

EINLADUNG ZUM 7. BEZIRKSTAG 2008

am Sonnabend, den 19. April 2008, 15.00 Uhr,

in der SVG Stadiongaststätte,

Am Sandweg 3, 37083 Göttingen

Tel. 0551 5177465

Ausrichter: Waspo 08 Göttingen e. V.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
2. Wahl eines Versammlungsleiters
3. Wahl eines Protokollführers
4. Wahl einer Mandatsprüfungskommission
5. Grußworte der Gäste
6. Ehrungen und Verabschiedungen
7. Kurzvortrag "Kooperation Schule und Verein" (Lasse Becker, LSN)
8. Kurzbericht aus dem LSN
9. Bericht der Mandatsprüfungskommission und Feststellung der Beschlussfähigkeit
10. Berichte des Vorstandes und der Kassenprüfer mit Aussprache
11. Entlastung des Stellv. Vorsitzenden (Finanzen) und des Vorstandes für 2007
12. Wahlen
 - Stellvertretender Vorsitzender (Verwaltung)
 - Stellvertretender Vorsitzender (Finanzen)
 - Fachausschussvorsitzender Wasserball
 - Fachausschussvorsitzender Wasserspringen
 - Fachausschussvorsitzender Öffentlichkeitsarbeit
 - Schriftführer
13. Ergänzungswahlen (bis 2009)
 - Fachausschussvorsitzender Schwimmen
14. Satzungsändernde Anträge
15. Beschluss über den Verbandsbeitrag 2009
16. Anträge
17. Genehmigung des Haushaltsvoranschlags für 2008
18. Beschlussfassung über den Ort des Bezirkstages 2009
19. Wahl eines Kassenprüfers
20. Verschiedenes

Anträge müssen **bis zum 22. März 2008** schriftlich beim Vorsitzenden Andreas Lange, Carl-Diem-Weg 7, 37574 Einbeck eingegangen sein. Eingegangene Anträge werden den Vereinen, Kreisen, dem Vorstand und den Fachausschüssen zeitgerecht zugesandt.

Das **Stimmrecht** wird nach § 15b der Satzung festgestellt. Stimmberechtigt sind nur die Delegierten, die eine Vollmacht ihres Vereins vorlegen können.

Hinweis: Zu TOP 14 siehe Seite 33 und 34.

GRUSSWORT DER STADT GÖTTINGEN

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Bezirkstag des Bezirksschwimmverbandes Braunschweig heiÙe ich herzlich in Göttingen willkommen. Ich begrüÙe Sie alle mit großer Freude in unserer Stadt und wünsche Ihnen eine erfolgreiche Zusammenkunft.

Der Schwimmsport besitzt im sportlichen Leben Göttingens einen besonderen Stellenwert. Die Stadt und die städtische Göttinger Sport und Freizeit GmbH & Co. KG haben sich gerade in der jüngeren Vergangenheit nach Kräften bemüht, die Arbeits- und Trainingsmöglichkeiten für die Schwimmvereine in unserer Stadt nachhaltig zu verbessern. Besondere Aufmerksamkeit genieÙt zudem nach wie vor der Schwimmunterricht an unseren Schulen.

Göttingen präsentiert sich also den Delegierten der Vereine aus dem Bezirksschwimmverband Braunschweig als eine besonders sportfreundliche Stadt, in der der Schwimmsport seinen festen Platz hat. Dass wir traditionell auch gute Gastgeber sind, wird die Wassersportvereinigung Göttingen von 1908 e. V. unter Beweis stellen, die diesen Bezirkstag im Jahr ihres 100jährigen Jubiläums ausrichtet. Dem damit verbundenen großen ehrenamtlichen Engagement gilt mein besonderer Dank.

Ich wünsche dem Bezirkstag des Bezirksschwimmverbandes Braunschweig einen guten Verlauf und allen Gästen unserer Stadt einen angenehmen Aufenthalt in Göttingen.



(Wolfgang Meyer)

Oberbürgermeister

GRUSSWORT DES STADTSPORTBUNDES GÖTTINGEN E. V.

Am 19. April 2008 organisiert die Wassersportvereinigung von 1908 (Waspo 08) Göttingen die Ausrichtung des 7. Bezirkstages des Bezirksschwimmverbandes.

Die Delegierten erwartet ein 20 Punkte umfassendes Programm. Auf der Tagesordnung stehen u.a. Wahlen, Kurzvorträge, Genehmigung des Haushaltes 2008 und Anträge.

Nicht umsonst findet der Bezirkstag in Göttingen statt. Die Waspo 08 betreibt seit vielen Jahren sehr erfolgreich Nachwuchsarbeit. Bei den Meisterschaften ist sie stets eine feste Größe und nicht nur im Bezirk auf den Siegertreppchen zu finden. Der Stadtsportbund unterstützt daher gerne die erfolgreiche Kinder- und Jugendarbeit des Göttinger Traditionsvereins, der dieses Jahr sein 100jähriges Jubiläum feiert.

Der Stadtsportbund wünscht dem Bezirkssporttag einen erfolgreichen und guten Verlauf.

Stadtsportbund Göttingen e.V.



(Prof. Dr. Jürgen Schröder)
1. Vorsitzender

GRUSSWORT DER WASSERSPORTVEREINIGUNG GÖTTINGEN VON 1908

Liebe Schwimmkameradinnen und Schwimmkameraden,

wir, die Mitglieder und der Vorstand der Wassersportvereinigung Göttingen von 1908 heißen Sie in den Räumlichkeiten der Spielvereinigung Göttingen recht herzlich willkommen.

Leider können wir den Bezirkstag nicht in den Euch bekannten Räumlichkeiten der Wassersportvereinigung durchführen, da die Umbau- und Neubaumaßnahmen noch im vollen Gang sind.

Dass wir dieses Tagungsort gewählt haben, liegt einmal daran, dass es sich im Sportpark der Stadt Göttingen befindet und dass die Wassersportvereinigung mal eine Abteilung der SVG war. Aber dies ist schon lange her! Die Beziehungen untereinander sind immer, trotz der unterschiedlichen Sportarten, gut gewesen.

Wir freuen uns, dass wir den Bezirkstag wieder in Göttingen durchführen können. Denn mittlerweile können sich die Leistungen der Waspo-Schwimmer wieder sehen lassen. Darauf bin ich persönlich besonders stolz.

Die Erfolge kommen natürlich nicht von ungefähr: Nicht nur die Trainer haben einen großen Anteil an den Erfolgen, sondern auch die örtlichen Bedingungen sind hier fast ideal, denn die Göttinger Sport und Freizeit GmbH hat mit dem Mut, ein neues Gruppenbad zu bauen, die richtige Entscheidung getroffen.

Dieses Jahr ist für uns sehr bedeutsam, nicht nur wegen des Neubaus, sondern wir haben auch noch hundertjähriges Bestehen. Ich möchte Euch einladen, an den Veranstaltungen wie z.B. dem Landes-Jugend-Treffen oder an unserem Sommer-Schwimmfest im Juni teilzunehmen.

Dem Bezirkstag 2008 wünschen wir einen guten Verlauf sowie richtungweisende Beschlüsse.

Jürgen Hammel

Vorsitzender

BERICHTE DES BEZIRKSVORSTANDES UND DER FACHAUSSCHÜSSE

Andreas Lange

VORSITZENDER

Das Sportjahr 2007 liegt hinter uns und wir haben in den letzten Wochen die Weichen für das Jahr 2008 gestellt. In Vorbereitung unseres Bezirkstages 2008 ist es nach fast einem Jahr einmal Zeit in den Rückspiegel zu sehen.

Seit dem Bezirkstag 2007 bin ich nun fast ein Jahr Vorsitzender unseres Bezirksschwimmverbandes. Unser Vorstand bestand zum Zeitpunkt der Wahlen nur aus einem sehr kleinen Team.

Daher lag eine unserer Hauptaufgaben in der vollständigen Besetzung der vakanten Vorstandspositionen. Mit Andreas Helmold konnten wir mittlerweile einen neuen Schriftführer finden, der sich sehr gut in die Vorstandsarbeit einbringt. Leider waren wir bei der Besetzung für die Fachausschüsse Breitensport, Öffentlichkeitsarbeit, Wasserspringen und Synchronschwimmen bisher noch nicht erfolgreich, trotz Unterstützung unseres Landesschwimmverbandes. Daher kamen auf Stefan Schrank und mich neben unserer eigentlichen Arbeit zusätzliche Arbeiten hinzu, denn ganz vernachlässigen konnten und wollten wir diese Bereiche nicht.

Zudem haben wir einen Wechsel beim Fachausschussvorsitzenden Schwimmen vorgenommen. Lars Warnecke hatte den Vorsitz aus beruflichen Gründen aufgegeben und bleibt als Mitglied im Fachausschuss dem Bezirk erhalten. Der bisher stellvertretende Fachausschussvorsitzende Ingmar Hahn wurde kommissarisch zum neuen Fachausschussvorsitzenden berufen. Mit Daniela Baumgardt haben wir einen kompetenten Ersatz für den zum 31. Dezember 2007 ausgeschiedenen Masters-Verantwortlichen im Bezirk, Herbert Grösser, gefunden. Ihm werden wir auf unserem Bezirkstag 2008 entsprechend danken.

Die beiden weiteren Schwerpunktthemen des Jahres 2007 lagen in der Konzeption der zukünftigen Aufgaben und Inhalte unserer Bezirksarbeit und in der daraus resultierenden Finanzierung.

In unserer ersten Vorstandssitzung im Mai 2007 wurde sehr schnell klar, dass zwischen den geplanten Maßnahmen des Jahres 2007 und dem vom Bezirkstag genehmigten Haushaltsvoranschlags 2007 deutliche Abweichungen vorlagen. Da unser Verband derzeit noch über ein finanzielles Polster verfügt, beschlossen wir den Umfang der Maßnahmen für das laufende Jahr nicht zu kürzen. Dies hätte im krassen Widerspruch zu unseren Ideen für die Zukunft gestanden. Gleichzeitig leiteten wir sowohl auf Vorstandsebene als auch mit den zuständigen Fachausschüssen und Sachbearbeitern Maßnahmen ein, um das Defizit für das Jahr 2007 im Rahmen der Planungen zu begrenzen. Ohne diese Schritte, hätten wir Ihnen im Kassenbericht 2007 einen deutlich höheren Fehlbetrag präsentieren müssen.

Zusätzlich belasteten sinnvolle Beschlüsse des Hauptausschusses wie Urkunden für alle Aktiven, Anrechnung der über den Bezirk eingesetzten Schiedsrichter auf das Vereinskontingent etc. das Budget in nicht geplantem Umfang.

Eine Analyse der aktuellen Maßnahmen zeigte zudem sehr schnell, dass kaum eine vom Bezirk durchgeführte Maßnahme kostendeckend war. Die wenigen Veranstaltungen mit

Überschüssen reichten nicht einmal aus, um spartenintern im Bereich Schwimmen einen finanziellen Ausgleich zu erzielen.

Für unsere weitere Arbeit standen wir somit vor einem Dilemma. Auf der einen Seite wollten wir das Leistungsangebot des Bezirkes für die Vereine deutlich ausbauen und auf der anderen Seite sollte wieder ein ausgeglichener Haushalt das Ziel sein. Das Vermögen unseres Verbandes sollte nur für „Investitionen in die Zukunft“ bzw. für den Ausgleich von Spitzen herangezogen werden.

Wir entschlossen uns daher für die zukünftige Steuerung des Bezirkes eine detaillierte Finanzplanung im Sinne einer Budgetierung auf Ebene von Einzelmaßnahmen einzuführen. Hierdurch können wir die Kosten jeder einzelnen Maßnahme genau kalkulieren und sie einfacher überwachen. Zudem bekommt jeder Fachausschuss und der Vorstand ein Budget in dem er sich bewegen kann.

Nach der Aufstellung des kompletten Bezirksbudgets 2008 wurde deutlich, dass die aufgrund des erhöhten Leistungsangebotes entstehenden Kosten bei weitem die Einnahmen übersteigen würden. Bei den Einnahmen unseres Bezirkes lassen sich die vier folgenden Quellen klassifizieren: (1) Mitgliedsbeitrag, (2) Meldegelder und Teilnehmergebühren, (3) Bußgelder und Ordnungsgebühren und (4) Spenden / Sponsoring.

Da die bisherige Strategie dieses Bezirkes darin lag, keinen Mitgliedsbeitrag zu erheben, und es im Bezirk noch keine verlässlichen Sponsoren gibt, war klar, dass wir entweder das Leistungsangebot deutlich reduzieren oder die Einnahmen im Bereich Meldegelder und Teilnehmergebühren anpassen mussten. Wir haben uns in Abstimmung mit dem Hauptausschuss für die Ausweitung unserer Maßnahmen bei gleichzeitig moderater Anhebung der Meldegelder im Schwimmen und einer Erhöhung der Gebühren für Bezirkslehrgänge entschieden. Letztere mussten leider recht deutlich erhöht werden, da die bisherige Kalkulation weit entfernt war von einer soliden Basis. Die neuen Gebühren der KMK/JMK-Lehrgänge sind noch immer so gestaltet, dass wir daraus lediglich die Kosten für Übernachtung, Verpflegung und das Schwimmbad bestreiten. Alle übrigen Ausgaben – darunter insbesondere die Honorare für Trainer und Referenten – werden aus den Mitteln des BSBS bezuschusst. Inwieweit dieses Finanzierungsmodell langfristig erfolgreich sein wird, muss die Zukunft und insbesondere das Jahr 2008 zeigen.

Bei den Maßnahmen, die der Bezirk über den Landesschwimmverband Niedersachsen beim Landessportbund abrechnen kann, konnten wir für das Jahr 2008 eine deutliche Ausweitung des Angebotes als auch des Budgets erzielen. Wir müssen diese Maßnahmen nun gemeinsam umsetzen. Dies bedeutet für unseren Lehrstab Mehrarbeit in der Hoffnung, dass das Mehrangebot auch von den Vereinen angenommen wird. An dieser Stelle muss dem Präsidium des LSN gedankt werden, die unsere Bemühungen der Ausweitung des Angebotes für unsere Vereine im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützen.

Wie Sie vielleicht in swim&more und auf unserer Homepage bemerkt haben, haben wir unsere Öffentlichkeitsarbeit deutlich verbessert. Dieses wollen wir in 2008 mit einem Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit weiter intensivieren. Sollte auf dem Bezirkstag 2008 niemand bereit sein, den Vorsitz des Fachausschusses zu übernehmen, so wird dies ein Vorstandmitglied kommissarisch übernehmen. Jeder der daran interessiert ist, in diesem Fachausschuss mitzuarbeiten, ist uns herzlich willkommen.

Unser Breitensportliches Angebot hat leider noch nicht das Ausmaß erreicht, was wir uns vorstellen. Hier wollen wir analog zur Öffentlichkeitsarbeit im Jahr 2008 verfahren und einen Fachausschuss installieren. Sollten wir auf dem Bezirkstag keinen Fachausschussvorsitzenden finden, so wird dieses ein Vorstandsmitglied kommissarisch übernehmen.

Im Jahr 2007 haben wir es zudem geschafft, dass wir in diesen beiden Bereichen die Zusammenarbeit mit dem Landesschwimmverband Niedersachsen deutlich verbessert haben und auch in den entsprechenden Gremien wieder vertreten sind.

Unsere Sorgenkinder bleiben leider die beiden Fachsparten Synchronschwimmen und Wasserspringen. Hier wird nur in sehr wenigen Vereinen im Bezirk Braunschweig gearbeitet. Wir konnten bisher leider keine Mitstreiter finden, die uns beim Auf- und Ausbau im Bezirk weiterhelfen. Auch die Bitte um Unterstützung durch den Landesschwimmverband Niedersachsen war nicht von Erfolg gekrönt.

Über die schwimm- und wasserballsportlichen Aspekte werden die beiden Fachwarte für Schwimmen und Wasserball sowie der stellvertretende Vorsitzende Sport ausführlich berichten. Erlauben Sie mir an dieser Stelle aber eine Bemerkung:

Im Bereich Wasserball ist der Fachausschuss gefordert, die erfolgreichen Konzepte im Bereich der Jugendarbeit vom WSV Wolfenbüttel oder anderen Wasserball treibenden Vereinen, unseren Bezirksvereinen näher zu bringen. Dies muss unter den schwierigen Rahmenbedingungen der knapper werdenden Wasserflächen für die Vereine gesehen werden. Gleichzeitig dürfen wir uns aber im Bezirks-Wasserball keine internen Differenzen wie im Jahr 2007 leisten. Dies kann und wird der Vorstand nicht dulden. Probleme müssen offen und für alle Beteiligten fair angesprochen und gelöst werden.

Die Zusammenarbeit mit den Kreisen gestaltet sich meiner Meinung nach gut. In unserer Oktober-Hauptausschuss-Sitzung konnten wir mit sieben Kreisen, die höchste Anzahl seit der Gründung dieses Verbandes begrüßen. Hier haben wir etwas den Charakter der Sitzung verändert und beziehen die Kreise stärker in die Diskussion und Entscheidung ein. Damit wollen wir die Nähe zu Ihnen, den Vereinen, verbessern. Dieses unterstreichen wir zudem mit unserer Entscheidung, diese Sitzungen rollierend in den Kreisen durchzuführen.

Seit meiner Wahl zum Vorsitzenden im Bezirksschwimmverband Braunschweig sitze ich zudem im Hauptausschuss des Landesschwimmverbandes Niedersachsen. Die Arbeit hier ist offen, konstruktiv und Ziel führend. Gleichzeitig muss man aber erkennen, dass der Verband in seiner derzeitigen Struktur nicht durch ein rein ehrenamtliches Präsidium geführt werden kann. Hier muss es Veränderungen geben, damit die Arbeit sachlicher, Ziel führender und ohne persönliche Angriffe erledigt werden kann.

Ein wichtiges Datum im Jahre 2007 war der Verbandstag in Delligsen. Delligsen liegt sehr nah an unserem Bezirk. Trotzdem haben es nur sehr wenige Vereine aus unserem Bezirk für nötig befunden, an diesem Verbandstag teilzunehmen, obwohl mit der neuen Satzung einige gravierende Änderungen zu beschließen waren. Woher kommt dieses Desinteresse? Was muss getan werden, damit Sie hier Ihre Vereinsinteressen - und wir gemeinsam die Interessen unserer Kreise und unseres Bezirksschwimmverbandes - vertreten können? Mit den wenigen anwesenden Stimmen unseres Bezirkes können wir uns nicht ausreichend Gehör verschaffen. Aktuell haben wir noch ein Jahr bis zum nächsten Verbandstag Zeit, den Verbandstag für die Vereine attraktiver zu gestalten. Bitte helfen Sie hier aktiv mit!

Ferner haben wir im Vorstand auch einige organisatorische Themen wie die Anpassung von Ordnungen, Satzung und internen Prozessen angepackt, um unsere interne Arbeit effizienter durchführen zu können.

Allen, die uns, egal in welcher Funktion, mit Rat und Tat, mit Treue und Einsatzbereitschaft zur Seite standen und stehen, sage ich hiermit ein herzliches Dankeschön. Besonderen Dank möchte ich insbesondere allen Fachausschussmitgliedern und meinen Vorstandskollegen aussprechen, die mich bei den zukünftigen Weichenstellungen in unserem Bezirk so

aktiv unterstützt haben. Neben dem eigentlichen Haupterwerb, dem Beruf, und den normalen Aufgaben in diesem Bezirksschwimmverband kam einige Extra-Arbeit im vergangenen Jahr hinzu.

Wir als Bezirk können nur unsere Dienstleistungsfunktion für Sie als Vereine wahrnehmen, wenn wir gemeinsam unsere Ziele und die daraus resultierenden Rahmenbedingungen definieren und sie konsequent umsetzen. Daher wünsche ich mir, Sie alle auf dem Bezirkstag 2008 in Göttingen begrüßen zu können, um mit Ihnen die Weiterentwicklung unseres Bezirkes zu diskutieren und abstimmen zu können.

Mir hat das erste Jahr als Vorsitzender mit Ihnen allen und meinen Vorstandskollegen viel Freude aber auch viel Arbeit bereitet. Für das Sportjahr 2008 wünsche ich mir weiterhin das faire Miteinander und die Weiterentwicklung unseres Bezirksschwimmverbandes. Hier sind nicht nur der Vorstand und die Fachausschüsse sondern auch Sie als Verantwortliche in den Vereinen gefordert.

Klaus Haßelbring

STELLVERTRETENDER VORSITZENDER (VERWALTUNG)

Mein Wirken im Vorstand bezog sich auch im Jahr 2007 wieder auf die Vor- und Nachbereitung mehrerer Vorstands- und Hauptausschusssitzungen (z. B. Ausarbeitung von Vorlagen, Einladungs- und Protokollversand, Mitteilungen in Swim & More) und natürlich der Bezirkstage 2007 und 2008.

Die Geschäftsordnung wurde vom Hauptausschuß (HA) dahingehend geändert, dass Versammlungsprotokolle künftig auf der Homepage des BSBS veröffentlicht und nur auf Anforderung an berechtigte Empfänger per Post versandt werden.

Drei Satzungsänderungen wurden erarbeitet, die vom HA beraten und mitgetragen werden und diesem Bezirkstag zur Beschlußfassung vorliegen. Nachfolgend eine kurze Erläuterung:

§16 d: Der Abs. 2 soll gestrichen werden, weil er auch in §16 e als Abs. 1 steht.

§16 e: Die kommissarische Besetzung von unbesetzten Vorstandsposten bis zum jeweils nächsten Bezirkstag soll künftig der Vorstand aus praktischen Erwägungen ohne Zustimmung des HA durchführen, weil sonst zu viel Zeit bis zur nächsten HA-Sitzung vergeht oder HA-Sondersitzungen einberufen werden müssten. Auch wurden in diesem Zusammenhang die Vorgaben für die Einberufung eines außerordentlichen Bezirks- oder Jugendtages gelockert.

§24 mit Haftungs Vorschriften für Funktionsträger des BSBS soll nach dem Muster der LSN-Satzung eingefügt werden. Damit werden die BSBS-Funktionsträger nicht länger schlechter gestellt als die LSN-Funktionsträger. Die Nummerierung der Folgeparagrafen ändert sich dadurch.

Ein besonderer Hinweis zur Pflege der Vereinsanschriften sei noch angefügt: Der BSBS wird künftig auch mit den Vereinen seine Korrespondenz (z. B. Schreiben, Einladungen, Ausschreibungen) aus Kostengründen weitgehend per eMail führen, soweit nicht die Satzung oder andere Vorschriften den Postversand vorschreiben. Für die Vereine ist es daher wichtig, dass sie ihre beim LSN hinterlegten eMail-Adressen immer auf dem aktuellen Stand halten, denn allein diese sind für uns verbindlich. Darum unsere dringende Bitte: meldet bitte

fehlende eMail-Anschriften und jede Änderung der eMail-Anschrift an die LSN-Geschäftsstelle!

Stefan Schrank

STELLVERTRETENDER VORSITZENDER (SPORT)

Ein knappes Jahr bin ich nun als stellvertretender Vorsitzender Sport im Amt und habe seitdem in dieser Eigenschaft sowohl den Bezirksvorstand auf den meisten sportlichen Veranstaltungen vertreten als auch an wichtigen Weichenstellungen für die Zukunft mitgearbeitet.

Eine meiner schönsten Aufgaben ist es, den Vorstand des BSBS bei den sportlichen Veranstaltungen zu vertreten. Nicht nur die offiziellen Programmpunkte wie Eröffnung und Siegerehrungen wurden dabei von mir übernommen. Viel wichtiger ist für mich immer das Gespräch mit den Sportlern, Trainern und Betreuern, durch das wir vieles über die Sorgen und Nöte der Vereine und Sportler im Bezirk erfahren. Aber auch Anregungen für die weitere Arbeit im BSBS können wir so gut gewinnen. Die erste Gelegenheit dazu hatte ich im Juni 2007 beim Endspiel um den Wasserball-Bezirkspokal und wenige Wochen später beim letzten Rundenspiel in der Bezirksoberliga, in dessen Anschluss wir die Ehrung des Bezirksmeisters durchführten.

Anfang Juli begleitete ich dann die Bezirksmeisterschaften im Schwimmen. Die Wasserfreunde aus Northeim richteten diese Veranstaltung mit gewohnt professioneller Organisation aus, und vor einer beeindruckenden Kulisse aus Schwimmern und Betreuern wurden beachtliche Erfolge erreicht. Die Siegerehrungen führte ich gemeinsam mit Lars Warnecke durch.

Das Schwimmbad in Goslar bietet ohne Frage die besten Möglichkeiten zur Durchführung unserer Sprint-Meisterschaften. Umso mehr bedauerte ich es, dass ich im vergangenen Jahr nicht dabei sein konnte, da ich mich zum Zeitpunkt dieser Veranstaltung im Urlaub befand. Andreas Lange sprang hier ein, war Ansprechpartner für die Vereine und ehrte unsere Bezirksmeister.

In der Bezirksliga der DMS übernahm Torsten Eschner als zuständiger Sachbearbeiter die offiziellen Aufgaben, da Andreas und ich selbst als Mitglieder einer Mannschaft an diesem Wettbewerb teilnahmen. Die Siegerehrung der jeweils drei besten Mannschaften der Frauen und Männer führte ich dann Anfang Januar bei den Bezirksmeisterschaften Lange Strecke in Bad Gandersheim durch.

Betrachtet man die Meisterschaften im Schwimmen, so gibt es eigentlich nur einen Punkt, der nicht ganz optimal ist: Die Teilnahme unserer Masters an den Bezirksmeisterschaften stagniert auf niedrigem Niveau. Dass dies nicht an zu wenigen aktiven Masters aus dem BSBS liegt, zeigt das große Teilnehmerfeld an Meisterschaften höherer Ebenen. Insbesondere bei den LSN-Meisterschaften verzeichnen die Masters aus unserem Bezirk regelmäßig mehr Starts als bei den Wettbewerben auf Bezirksebene. Damit diese im Bezirk überhaupt noch angeboten werden konnten, hatte man vor einigen Jahren entschieden, die Masters-Meisterschaften gemeinsam mit den Jugendklassen auszuschwimmen. Damit konnten wir zwar weiterhin alle Strecken anbieten, es kommt aber nicht mehr das besondere Flair einer Masters-Veranstaltung auf, weil man zwischen den hohen Meldezahlen der Jugendklassen verloren geht. Dieser Punkt wird auch am häufigsten angeführt, wenn nach den Gründen für die Nichtteilnahme an den Bezirksmeisterschaften gefragt wird.

Daniela Baumgardt hat es sich nun zur Aufgabe gemacht, ab 2008 wieder eine eigenständige Bezirksmeisterschaft der Masters zu etablieren. Wir beginnen dazu mit einem guten Termin rechtzeitig vor den LSN-Meisterschaften und haben ein interessantes Wettkampfprogramm zusammengestellt. Die Ausgestaltung des Veranstaltungsrahmens soll ein Übriges leisten, diese Meisterschaften attraktiv zu gestalten. Liebe Masters im Bezirk, wir würden uns freuen, Euch auf dieser Veranstaltung zu begrüßen und gemeinsam mit Euch den Bedarf nach einer eigenständigen Masters-Meisterschaft zu unterstreichen.

Leider bestand das Jahr 2007 im BSBS nicht nur aus den durchweg positiven Erlebnissen der sportlichen Veranstaltungen. Bereits im Sommer des vergangenen Jahres wurde deutlich, dass sich die angesetzten Maßnahmen nicht vollständig im Rahmen der finanziellen Planungen durchführen ließen. Da der BSBS noch über ein finanzielles Polster verfügte, beschlossen wir aber, alle Meisterschaften und Lehrgänge wie geplant durchzuführen. In enger Abstimmung mit den Fachwarten und den zuständigen Sachbearbeitern haben wir dabei versucht, den finanziellen Verlust zu begrenzen, ohne dass es für die Sportler, Trainer und Kampfrichter zu Einschränkungen kam.

Neben den kurzfristigen, auf das vergangene Jahr bezogenen Maßnahmen war es aber auch erforderlich, ein mittelfristiges Konzept auszuarbeiten, mit dem wir einen ausgeglichenen Haushalt erreichen und dabei gleichzeitig unsere sportlichen Aktivitäten ausbauen können. Dabei sehen wir für die nahe Zukunft drei Schwerpunkte:

Im Schwimmsport wollen wir die Förderung des Nachwuchses weiter ausbauen. Während der LSN sich mit seiner Kaderarbeit mehr auf die etablierten Jahrgänge konzentriert, sehen wir es als unsere Aufgabe im Bezirk, die Talente im Nachwuchs frühzeitig zu erkennen und mit unseren Maßnahmen an die LSN-Kader heranzuführen. Insgesamt vier Lehrgänge zum Kinder- und Jugendmehrkampf haben sich hier bereits fest im Kalender des BSBS etabliert. Am Ende des vergangenen Jahres nahmen wir zudem am zweiten Team-Cup des LSN teil, auf dem die Nachwuchsjahrgänge der vier Bezirke Ihre Leistungen miteinander maßen.

In diesen Bereichen werden wir 2008 weitere Akzente setzen. So wird der Fachausschuss Schwimmen in Zusammenarbeit mit den drei Talentnestern im Bezirk im Herbst einen KMK/JMK-Wettkampf auf Bezirksebene anbieten, um die in den Talentnestern durchgeführten Wettkämpfe zu ergänzen. Alle diese Wettkämpfe verschaffen uns die Möglichkeiten, Talente für unsere Fördermaßnahmen aufzuspüren.

Für unsere Nachwuchs-Bezirksauswahl wird es zudem zwei spezielle Lehrgänge zur Vorbereitung auf den LSN-Team-Cup geben. Neben der schwimmsportlichen Ausbildung soll dort das Zusammenwachsen der Sportler zu einem Team ein besonderer Schwerpunkt sein. Unter dieser Zielsetzung ist es selbstverständlich, dass für die Mitglieder der Auswahlmannschaft eine Verpflichtung zur Teilnahme an diesen beiden eintägigen Lehrgängen besteht.

Der BSBS wird für den Nachwuchs ein breites Programm an Fördermaßnahmen aufbauen. Dies darf jedoch weder für die Vereine noch für die Schwimmer zu einem Selbstbedienungsprogramm werden, aus dem nur die angenehmen Bestandteile herausgesucht werden. Aus unserer Sicht sind die Einzelmaßnahmen nur in ihrem Zusammenhang sinnvoll, so dass wir künftig bevorzugt die Schwimmer fördern, die auch bereit sind, ihre Prioritäten entsprechend zu setzen. Auch künftig werden wir bei den Einladungen zu Lehrgängen und für die Auswahlmannschaften zunächst die Schwimmer mit den besten Leistungen berücksichtigen. Wenn diese aber nicht bereit sind, sich auf das gesamte Förderprogramm einzulassen, wird das Angebot an andere Schwimmer und Vereine übergehen.

Den zweiten Schwerpunkt soll die Fachsparte Wasserball bilden. Hier sind dringend Maßnahmen erforderlich, mit denen der Nachwuchs im gesamten Bezirk wieder mehr belebt

werden kann. Wir hoffen, auf den guten Erfahrungen, die in Wolfenbüttel gemacht wurden, aufbauen zu können und noch in diesem Jahr gemeinsam mit dem Fachausschuss erste Ansätze für den BSBS zu entwickeln.

Unser dritter Schwerpunkt ist schließlich die Ausweitung des Angebots der Aus- und Fortbildung im Breitensport und für Übungsleiter im Nachwuchsbereich.

Im Breitensport sollte bereits im Herbst 2007 ein Lehrgang zur Aqua-Fitness stattfinden. Die unglückliche Terminwahl (aufgrund der vielen Termine im Herbst war es glücklicher kaum möglich) und die erst sehr kurzfristige Ausschreibung hatten aber nur eine äußerst geringe Resonanz, so dass wir den Lehrgang absagen mussten. Für 2008 sind mindestens zwei Breitensport-Lehrgänge dieser Art geplant und wir hoffen auf rege Teilnahme.

In der Aus- und Fortbildung von Übungsleitern wurden bereits im Dezember 2007 neue Angebote gemacht, die in diesem Jahr noch ausgeweitet und verbessert werden sollen. Wenn bei neuen Lehrgangsangeboten nicht gleich alles hundertprozentig stimmig erscheint, so habt bitte etwas Nachsicht mit uns. Auch die Lehrgangsleiter und Referenten versuchen, sich so schnell und so gut wie möglich auf Euren Bedarf einzustellen. Konstruktive Kritik ist uns immer willkommen, da sie hilft, das Lehrgangsangebot zu verbessern. Tretet mit Euren Vorschlägen direkt an die Lehrgangsleiter heran oder sprecht mich an.

Bitte gestattet mir aber auch, einen Punkt der Kritik gegenüber Euch als Nutzer der Lehrgänge zu äußern: Der Sportassistenten-Lehrgang ist für viele junge Übungsleiter die erste und oft auch einzige Ausbildung, bevor sie die verantwortungsvolle Aufgabe am Beckenrand ausüben. Es ist aus unserer Sicht deshalb unerlässlich, dass dieser Lehrgang mit dem notwendigen Ernst und einer regen Beteiligung vorbereitet und absolviert wird. Von Euch Lehrgangsteilnehmern hängt es ab, wie gut und erfolgreich künftig das Training in den Vereinen des BSBS gegeben wird. Ich appelliere deshalb an alle Vereine, gerade die jungen Teilnehmer an diesem Lehrgang hinsichtlich der Ernsthaftigkeit der Ausbildung zu unterstützen. Nichts anderes ist im Übrigen das Ziel unserer Referenten und Lehrgangsleiter, auch wenn im Bemühen um eine gute Lehrgangsgestaltung nicht immer die richtigen Worte gefunden werden.

Neben der Entwicklung der sportlichen Maßnahmen haben wir es bereits im Jahr 2007 geschafft, die Öffentlichkeitsarbeit des BSBS erfolgreich wiederzubeleben. Wir berichteten über alle Veranstaltungen auf unserer Homepage und im swim&more. Die vielen Wettkampffotos machen es nun für 2008 erforderlich, dass wir den Speicherplatz der Homepage erweitern. Danach werden Fotos auch wieder zeitnah und in besserer Qualität veröffentlicht. Besonders möchte ich mich bei Lothar Kosak, Matthias Schneider und Egon Bröseke bedanken, die Berichte über unsere Wettkämpfe verfassten. Auch Alexandra Janitzki berichtet immer fleißig aus der Nachwuchsförderung, und Lothar Heidrich informiert uns vom Wasserball. Dank Euch können wir unseren Bezirk auch über seine Grenzen hinaus gut präsentieren.

Damit die Entwicklung in den beiden Fachsparten Breitensport und Öffentlichkeitsarbeit weiter vorangeht, werden wir in diesem Jahr jeweils einen Fachausschuss einrichten. Sollte sich nach wie vor niemand finden, der den Vorsitz des Fachausschusses übernimmt, so wird dies ein Vorstandmitglied kommissarisch übernehmen. Jeder der daran interessiert ist, in diesen Fachsparten mitzuarbeiten, ist uns im Ausschuss herzlich willkommen. Das Beispiel der Öffentlichkeitsarbeit zeigt, dass ein paar Leute mit geringem Aufwand für den Einzelnen eine lückenlose Berichterstattung über das ganze Jahr hinweg erreichen können. Das kann auch im Breitensport funktionieren. Um hier den Bedarf unserer Vereine besser kennen zu lernen, haben wir einen kurzen Fragebogen entworfen, um dessen Beantwortung ich Euch bitte. Er ist diesem Berichtsheft beigelegt, kann aber auch von unserer Homepage geladen

und dann per E-Mail zurückgesendet werden. Nehmt Euch bitte fünf Minuten Zeit, um dem Breitensport im BSBS auf die Sprünge zu helfen.

Wenn man alles überblickt, sind wir, glaube ich, auf dem richtigen Weg, den Schwimmsport in all seinen Facetten im BSBS weiter zu fördern und auszubauen. Wir sollten dabei aber immer daran denken, dass unsere Sportler im Mittelpunkt unseres Handelns und unserer Entscheidungen stehen müssen. Um sie dreht sich alles, was wir planen und umsetzen. Weitaus mehr als eine erfolgreiche Realisierung der erwähnten Planungen wünsche ich mir deshalb, dass unsere Sportler im BSBS Ihre Leistungen im Jahr 2008 aussichtsreich entwickeln und auf allen Ebenen wirksam unter Beweis stellen können. Ich wünsche uns ein sportlich erfolgreiches Jahr 2008.

Hartmut Stosnach

STELLVERTRETENDER VORSITZENDER (FINANZEN)

Kassenbericht 2007

1. Verwaltung

Kassenbestand per 01.01.2007	3.011,03 €	
Wasserballkonto per 01.01.2007	1.517,92 €	
Handkasse per 01.01.2007	- €	
Sparbücher per 01.01.2007	24.406,13 €	
Zinseinnahmen	359,07 €	
Spenden	148,46 €	
Portokosten		273,55 €
Telefon/Fax		5,00 €
allg. Bürobedarf		1.155,29 €
Zeitschriften/Literatur		204,00 €
Fotokopien		87,40 €
Vorstandssitzungen		740,06 €
Sportpraktische Arbeitstagung		- €
Ausschusssitzungen Schwimmen		1.252,12 €
Ausschusssitzungen Wasserball/Technikersitzungen		185,49 €
Ausschusssitzungen Breitensport		- €
Hauptausschuss		699,80 €
Überfachliche Sitzungen		442,58 €
Jugendausgaben		- €
Internet/Homepage		- €
Versicherungen		283,72 €
Ehrungen/Geburtstage		- €
Verschiedenes		92,98 €
Bezirkstag		715,58 €
Bezirksauswahl in Chemnitz		2.657,92 €

2. Veranstaltungen

Anteiliges Meldegeld Schwimmen	2.992,18 €
Anteiliges Meldegeld Springen	- €
Meldegeld Wasserball	840,00 €
ENM Schwimmen	356,00 €

Bußgelder/Ordnungsgebühr	700,00 €	
Veranstaltungsgenehmigungen	- €	
Reisekosten Schiri Wasserball		250,81 €
Reisekosten Kampfrichter Schwimmen		1.605,22 €
Entschädigung Vorstand/Ausschüsse		- €
Medaillenkosten	2.805,25 €	
3. Lehrgänge		
Lehrgangsmittel LSN vom Vorjahr		- €
Lehrgangsmittel LSN	90,00 €	
Teilnehmergebühren und Umlagen	1.070,00 €	
Lehrgänge Bezirk		3.080,28 €
4. Verschiedenes		
Instandhaltung und Reparaturen		18,25 €
Handkasse per 31.12.2007		- €
Sparbücher per 31.12.2007		21.265,20 €
Kassenbestand per 31.12.2007		2.013,27 €
Wasserballkonto per 31.12.2007		1.267,52 €
Summe	38.296,04 €	38.296,04 €

Haushaltsvoranschlag 2008**1. Verwaltung**

Kassenbestand per 01.01.2008	2.013,27 €	
Wasserballkonto per 01.01.2008	1.267,52 €	
Handkasse per 01.01.2008	- €	
Sparbücher per 01.01.2008	21.265,20 €	
Zinsen	300,00 €	
Bezirkstag		1.000,00 €
Hauptausschuss		800,00 €
Vorstandsitzungen		800,00 €
Überfachliche Sitzungen		300,00 €
Porto-/Telefonkosten		100,00 €
allg. Bürobedarf		300,00 €
Zeitschriften/Literatur		230,00 €
Versicherungen		300,00 €
Ehrungen/Geburtstage/Verabschiedung		300,00 €
Verschiedenes		100,00 €

2. Schwimmen

Meisterschaften	2.500,00 €	
KMK/JMK-Lehrgänge		650,00 €
einmaliger Zuschuss KMK/JMK-Lehrgänge	500,00 €	
Mieteinnahmen/Beamer	550,00 €	
LSN-Team-Cup		500,00 €
FA-Sitzungen/Sonstiges		600,00 €

3. Wasserball

Liga und Pokal	850,00 €	
FA-Sitzungen/Sonstiges		200,00 €

Bußgelder/Ordnungsgebühr	500,00 €	
4. Breitensport		
Lehrgangswesen	100,00 €	
FA-Sitzungen/Sonstiges		200,00 €
5. Öffentlichkeitsarbeit		
Internet		72,00 €
FA-Sitzungen/Sonstiges		200,00 €
6. Verschiedenes		
Handkasse per 31.12.2007		0,00 €
Sparbücher per 31.12.2007		21.265,20 €
Kassenbestand per 31.12.2007		678,79 €
Wasserballkonto per 31.12.2007		1.250,00 €
Summe	29.845,99 €	29.845,99 €

Ingmar Hahn

KOMM. FACHAUSSCHUSSVORSITZENDER SCHWIMMEN

Das Jahr 2007 – Eine turbulente Schifffahrt geht zu Ende!

Das Sportjahr 2007 begann für den Schwimmausschuss bereits am 06. Januar mit einer außerordentlichen Fachausschusssitzung, zu der der Vorstand eingeladen hatte. Grund hierfür war der überraschende Rücktritt von Andreas Stefanowski zum Jahresende 2006. Mit Lars Warnecke, bisher stellvertretender Fachausschussvorsitzender, hatte die MS „Fachausschuss Schwimmen“ einen neuen, kommissarisch eingesetzten Kapitän. Um eine adäquate Arbeit im Fachausschuss leisten zu können, wurde ich zu diesem Termin kommissarisch zum stellvertretenden Fachausschussvorsitzenden berufen. Schon auf dieser Sitzung wurde allen Beteiligten klar, dass aufgrund von Wechsell in Vorstand eine frische Brise nach dem Bezirkstag in Wolfenbüttel wehen wird. Bereits hier wurde diskutiert, dass der Schwimmausschuss im vergangenen Jahr weit mehr Geld ausgegeben hatte, als Einnahmen vorhanden waren, zumal auch für 2007 bereits zahlreiche Veranstaltungen geplant waren.

Kurz darauf stach die MS „FA Schwimmen“ mit der neuen Besatzung und teilweise neuer Aufgabenverteilung in See. Die neue Aufgabenverteilung traf insbesondere Klaus-Dieter Hickmann, da seine bisherige Tätigkeit, die Pflege der Bezirksbestenliste, durch das DSV Portal quasi abgelöst wurde. Daraufhin wurden ihm das Veranstaltungswesen sowie das Disziplinarwesen übertragen, was bisher beim stellvertretenden FA-Vorsitzenden lag. Schnell bekam ich vom Kapitän eine neue Aufgabe, nämlich eine solide Kalkulation für das Jahr 2008 bis zum Sommer aufzustellen, denn die Kampfrichter- und -fortbildungen sowie die Breitensport- und Sportassistenten- und Trainerfortbildungslehrgänge mussten aufgrund der neuen Gebühren- und Honorarordnung des LSN im September angemeldet werden, um hier noch Zuschüsse über den Landessportbund zu bekommen. Vorgaben für die Jahresplanung 2008 waren einerseits, das Satzungsziel, nämlich die Förderung des Schwimmsportes im Bezirk Braunschweig nicht außer Acht zu lassen, andererseits Forderungen der Vereine nach einer angemessenen Aufwandsvergütung für die Ausrichtung von Bezirksmeisterschaften mit einzuplanen, nachdem Vereine aufgrund der niedrigen Vergütung lieber Einladungswettkämpfe ausgerichtet hatten, als eine Meisterschaft. Hinzu kamen dann noch die Einbeziehung von Wünschen des Vorstandes und des Hauptausschusses.

Nachdem erste Daten gesammelt wurden, stellte sich schnell heraus, dass das bisher so ruhige Fahrwasser ein wenig unruhiger wurde. Ferner kristallisierten sich noch andere Mängel wie z.B. fehlerhafte Ausrichterverträge, eine veraltete Gebühren- und Honorarordnung sowie eine teilweise nicht funktionierende Informationsstreuung heraus. Nachdem die ersten Lehrgänge und Meisterschaften 2007 durchgeführt wurden und es auf dem Bezirkstag zum Wechsel im Vorstand kam, zogen orkanartige Böen auf, denn es prangerte für das erste Vierteljahr bereits ein Verlust von knapp 3.500 EUR, wobei es sich hierbei nur um unsere Meisterschaften und die von uns ausschließlich finanzierten KMK/JMK-Lehrgänge handelt.

Sportlich gesehen, waren die Bezirksmeisterschaften lange Strecke mit 326 Starts gut besetzt. Dem Peiner SV gelang es, diese Veranstaltung in einem würdigen Rahmen zu veranstalten. Bereits hier wurden erste Forderungen des Hauptausschusses wie die Anrechnung der über den Bezirk eingesetzten Schiedsrichter auf das Vereinskontingent und die Ausgabe von Urkunden für alle Teilnehmer umgesetzt. Hinzu kam noch die Überlegung des Fachausschusses, dass für die Vereine das ENM wegfällt, wenn ein Aktiver für die gesamte Veranstaltung abgemeldet wird, um hier die Vereine aus der Pflicht zu nehmen, von Ihren Aktiven ein kostenpflichtiges Attest vorlegen lassen zu müssen. Die DMSJ fand wie in der Vergangenheit in Göttingen mit unserem bewährten Ausrichter Waspo 08 Göttingen statt. Um hier dem Bericht von Torsten Eschner nicht vorzugreifen, sei nur gesagt, dass sich hier im nächsten Jahr lediglich etwas an der Anzahl der eingesetzten Schiedsrichter ändern wird, um hier noch reibungsloser arbeiten zu können. Dass hier nicht sofort alle Teilnehmer eine Urkunde bekamen, lag nicht am ausrichtenden Verein, sondern basierte auf einem Fehler in der Ausschreibung, der aber nachträglich durch den Verursacher, dem Fachausschuss, behoben wurde. Die durch den Bezirk durchgeführten KMK/JMK-Lehrgänge unter der Leitung von Alexandra Janitzki und ihrem Team liefen wie gewohnt ab. Nähere Einzelheiten ergeben sich aus dem Bericht von Alexandra.

Nach dem Bezirkstag war auch unser Kapitän Lars mit seinem Team durch die anwesenden Vereine bestätigt worden. Auch die stürmische See wurde wieder ein wenig ruhiger, denn es lagen schon erste Ideen für eine solide Jahresplanung vor. Die Ausrichtung der Bezirksjahrgangsmesterschaften Ende Juli, also 2 Monate nach den Landesmeisterschaften und auch noch auf dem gleichen Termin wie die Deutschen Mastersmeisterschaften, brachte dem Fachausschuss ein wenig Kopfschmerzen, denn gerade bei dieser Veranstaltung war es um so wichtiger, eine konstante Teilnehmerzahl zu erreichen. Mit über 1500 Starts wurden unsere Erwartungen erfüllt. Dank für den reibungslosen Ablauf an den ausrichtenden Verein, die Wasserfreunde Northeim. Da fast der gesamte Schwimmausschuss in Northeim als Kampfrichter oder Vereinsvertreter im Einsatz war, wurden bereits hier die Veranstaltungstermine für 2008 festgelegt, wobei die Bezirksjahrgangsmesterschaften 2008 wieder vor den Landesmeisterschaften stattfinden werden. Aber für 2008 wird es für diese Meisterschaft sowie für den Bezirkssprint noch eine weitere Änderung auf Wunsch unserer Mastersschwimmer geben. Die Masterswettkämpfe werden aus der bisherigen Wettkampffolge gestrichen, und es wird 2008 eine separate Mastersmeisterschaft geben. Einzelheiten hierzu sind dem Bericht von Herbert Grösser zu entnehmen.

Eine Woche später ging es für die Auswahlmannschaft zum Erzgebirgs-Pokalschwimmfest nach Chemnitz, nachdem der Hauptausschuss 2006 für diese Maßnahme wieder Geld bewilligt hatte. Ziel war es, den 3. Platz in der Gesamtwertung aus dem Vorjahr auf jedem Fall zu halten; aber der Aufdruck auf den T-Shirts in silberner Farbe sollte unseren Gegnern Respekt einflößen. Am Ende der Veranstaltung bei herrlichem Wetter belegte die Mannschaft des Bezirksschwimmverbandes Braunschweig den 2. Platz hinter dem ausrichtenden Verein SC Chemnitz, dessen Mannschaft u. a. von Schwimmgrößen wie Stev Theloke geprägt war. Leider muss ich schon an dieser Stelle mitteilen, dass für das kommende Jahr keine Mittel für den Besuch eines Vergleichswettkampfes bereit gestellt wurden, so dass der Wettkampf

in Chemnitz leider bei Kosten von ungefähr 3.000 EUR für den Bezirk ausfallen muss; es sei denn wir finden noch einen Sponsor!

Damit war für die Aktiven die Sommerpause eingeleitet, nicht aber für die Besetzung der MS „FA Schwimmen“. Ende August wurden auf einer 2-tägigen Sitzung in Goslar die Werte für die Jahresplanung erörtert, um diese dann dem Vorstand und Hauptausschuss als Beschlussvorlage vorlegen zu können. Maßgabe für die Jahresplanung war, dass vorerst auf keinen Fall ein Bezirksbeitrag durch die Vereine zu zahlen sei. Ich stellte einen Etatentwurf vor, der dann diskutiert wurde. Es wurde angefangen, die Jahresplanung für die über den LSN/LSB abrechenbaren Ausbildungen und Fortbildungen zu erstellen. Bei diesen Lehrgängen wird ein auftretender Verlust vom LSN/LSB getragen, wobei die Lehrgangsgebühren vom LSN festgelegt sind. Hinzu kam nur noch, dass ab dem 01.01.2008 kein Unterrichtsmaterial mehr abgerechnet werden darf. Gemäß den Richtlinien des LSN müssen wir daher für jeden Lehrgangstag mindestens 2,50 EUR für Material kassieren. Nachdem dieser Punkt relativ schnell abgehandelt werden konnte, standen die KMK/JMK- Lehrgänge im Mittelpunkt der Diskussion. Diese Lehrgänge müssen durch den Bezirksschwimmverband zu 100% finanziert werden. Tatsache hier war, dass uns gerade bei den JMK-Lehrgängen mit Übernachtung die Kosten aus dem Ruder gelaufen sind, denn schon die Übernachtungskosten wurden nicht mehr durch die Eigenbeteiligung aufgefangen. Aber auch die gestiegenen Preise für Bahnen in Hallenbädern brachten das bisherige Kostenprinzip durcheinander. Eine Anpassung der Lehrgangsgebühren war somit unumgänglich, denn diese Maßnahmen konnten nicht mehr in einer Größenordnung wie bisher aus dem Bestand des Bezirksschwimmverbandes bezuschusst werden. Gemäß LSN-Gebührenrichtlinie sind für einen 3-Tages-Lehrgang 100,- EUR Lehrgangsgebühr zuzüglich Entgelte für Arbeitsmaterial zu kassieren. Soweit wollte man aber nicht gehen! Der Fachausschuss beschloss daher die Gebühren für diese Lehrgänge auf 25,- EUR/Tageslehrgang, 60,- EUR/2-Tageslehrgang und 80,- EUR/3-Tageslehrgang festzulegen, wobei an dieser Stelle erwähnt sei, dass die Lehrgänge dadurch immer noch nicht kostendeckend sind, sondern immer noch mit über 600,- EUR bezuschusst werden. Bei den Veranstaltungen kamen wir um eine geringe Anpassung des Meldegeldes leider nicht herum, denn durch die Mehrwertsteuererhöhung im vergangenen Jahr und der Preisanpassungen bei den Hallenmieten mussten wir hier das Meldegeld für den Einzelstart auf 4,50 EUR erhöhen. Die Meldegelder bei der DMSJ wurden für die Einzelstaffel auf 8,- EUR, für die Mannschaft auf 30,- EUR erhöht. Startende Mannschaften bei der DMS zahlen 70,- EUR. Diese Meldegeldanpassungen haben aber nichts mit der Anpassung der Ausrichterpauschalen zu tun, denn diese wurden lediglich daraus finanziert, dass Urkunden jeweils für 1 Jahr bezogen werden und es Veränderungen bei der Anzahl der eingesetzten Schiedsrichter als Kampfrichter gibt. Ferner wurden bei dieser Sitzung Vorschläge für einen neuen Ausrichtervertrag, eine neue Gebühren- und Honorarordnung, ein allgemeines Informationsblatt für Bewerber für eine Meisterschaft und ein geänderter Einsatzplan für Schiedsrichter als Kampfrichter bei Bezirksmeisterschaften ausgearbeitet. Bei letzterem Vorschlag wurde insbesondere darauf geachtet, dass die neuen Vorgaben aus der Kampfrichterordnung umgesetzt werden. Somit wird es im nächsten Jahr zu den von den Vereinen zu stellenden Schwimmrichtern grundsätzlich Schwimmrichter aus dem Bezirks-Schiedsrichterkader geben, um hier einen Wissenstransfer zu gewährleisten. Dieses ging allerdings zu Lasten der vom Bezirk gestellten Auswerter, die nun teilweise durch die Vereine zu stellen sind.

Die Vorschläge wurden dann durch den Vorstand Mitte September auch abgesegnet. Leider gab es zu diesem Termin noch eine unerfreuliche Nachricht. Lars teilte dem Vorstand mit, dass er aus beruflichen Gründen nach den Bezirkssprintmeisterschaften nicht weiter der Kapitän der MS "FA Schwimmen" sein könnte. Daraufhin übernahm ich nach Vorstandsbeschluss und Zustimmung des HA kommissarisch das Ruder.

Nach dem nicht ganz so reibungslosen Ablauf im Vorjahr wurde mit dem MTV Goslar und der dort vorhandenen elektronischen Zeitmessung ein würdiger Rahmen für diese Veran-

staltung geschaffen. Auch hier zeigt sich, dass aufgrund der sehr komplizierten Ausschreibung an der einen oder anderen Stelle ein wenig nachgebessert werden kann, was wir in 2008 ja sehen werden, nachdem die Besatzung dem MTV Goslar für 2008 diese Veranstaltung erneut zugesprochen hat.

Auf der Hauptausschusssitzung Mitte Oktober wurden dann die Pläne für die Jahresplanung 2008 des Schwimmausschusses den Kreisvorsitzenden vorgestellt, die diese einstimmig annahmen. Auch der Kapitänswechsel zwischen Lars und mir wurde hier vorab bestätigt.

Am Ende des Jahres standen wie jedes Jahr noch die DMS-Veranstaltungen aus. Mit dem ASC Göttingen und dem Peiner SV hatten wir wieder zwei bewährte Ausrichter an Bord. Weitere Einzelheiten sind hier dem Bericht von Torsten Eschner zu entnehmen.

Kurz vor Weihnachten stand noch die Teilnahme einer Bezirksauswahl beim LSN-Teamcup in Wietze auf dem Programm. Hier schlugen sich unsere Aktiven bestens. Es gab viele sehr gute Zeiten und viele Schwimmer glänzten zum Jahresende noch mit Bestzeiten. In der Punktwertung ging es am Ende Schlag auf Schlag. Es zeichnete sich deutlich ab, dass die Hannoveraner wohl gewinnen und Lüneburg auf dem vierten Rang landen würde. Aber Platz 2 und 3 wechselten ständig zwischen dem Bezirk Braunschweig und Weser-Ems hin und her. Nach dem Wettkampf fiel das Ergebnis ganz knapp mit 3 Punkten Unterschied zu Gunsten der Auswahl aus Weser-Ems aus, so dass wir uns mit dem 3. Platz begnügen mussten, was der guten Stimmung und Zufriedenheit im Team aber keinen Abbruch tat !

Insgesamt kann die Besatzung der MS „FA Schwimmen“ auf ein arbeitsreiches Jahr zurückblicken, in dem hoffentlich mit Unterstützung der Vereine eine Basis für die Zusammenarbeit in der Zukunft geschaffen wurde. An dieser Stelle herzlichen Dank an alle Fachausschussmitglieder und Vereine, die im vergangenen Jahr die Arbeit im Fachausschuss unterstützt und vorgebracht haben, insbesondere an Herbert Grösser als ausscheidendes Mitglied für seine geleistete Arbeit. Mit Daniela Baumgardt haben wir hier eine kompetente Nachfolgerin gewonnen, die gleich mit der Planung der Mastersmeisterschaften betraut wurde. Mein Dank gilt auch den ausrichtenden Vereinen der Bezirksmeisterschaften für ihr Engagement. Hier wünsche ich mir gerade für die nächsten Jahre eine noch größere Bereitschaft. Danke auch an alle ehrenamtlichen Helfer, die mich/uns in meiner/unserer Arbeit unterstützt haben. Hier denke ich gerade an die Helfer im Bereich der Aus- und Fortbildung, aber auch an die zahlreichen Eltern, die die Kinder zu unseren Maßnahmen hinbringen und abholen. Auch für das reibungslose Zusammenspiel mit dem Vorstand und Hauptausschuss mein herzlicher Dank, auch wenn wir nicht immer gleich einer Meinung waren. Sportlich gesehen blicken wir auch auf ein sehr erfolgreiches Jahr für den Bezirk Braunschweig zurück, zumal Aktive bei allen Meisterschaften vom Bezirk bis zu den Weltmeisterschaften vertreten waren. Dieses zeigt auch, dass in den Vereinen eine gute Nachwuchsförderung aufgebaut wurde.

In diesem Sinne wünsche ich mir für 2008, dass das von uns erstellte Konzept mit Eurer Unterstützung aufgeht und wir 2009 wieder auf ein erfolgreiches Jahr 2008 zurückblicken können, um so in ruhigere See stechen zu können.

Zu guter Letzt möchte ich noch alle Vereine darauf hinweisen, dass Informationen des Schwimmausschusses, wie u. a. Versendung der Ausschreibung, Bewerbungsaufrufe etc., vorrangig neben der Veröffentlichung auf der Homepage des BSBS über die beim LSN hinterlegte E-Mailadresse des Vereins erfolgen. Auch andere Gremien wie auch der LSN selber nutzen diesen Weg, um unnötige Kosten für Papier und Porto zu sparen. Diesbezüglich bitte ich alle Vereine, die beim LSN angegebenen Adressen stets aktuell zu halten.

Alexandra Janitzki

SACHBEARBEITERIN TALENTFÖRDERUNG UND AUSWAHLMANNSCHAFTEN

Ein arbeits- und ereignisreiches Jahr 2007 liegt hinter uns. Die in den vergangenen Jahren etablierten Lehrgänge für die JMK- und KMK-Jahrgänge wurden fortgesetzt:

16.-18. März 2007	1. Lehrgang JMK in Göttingen
06. Mai 2007	1. Lehrgang KMK in Goslar
13. Oktober 2007	2. Lehrgang KMK in Goslar
24.-25. November 2007	2. Lehrgang JMK in Göttingen

Unterstützt wurde ich bei den Lehrgängen von Kristina Dörries und Kevin Komolka (KMK) sowie Sascha Janitzki (JMK). Diesen Helfern gilt an dieser Stelle noch einmal mein Dank. Insgesamt wurden die Lehrgänge gut angenommen und von den Teilnehmern mit guten Leistungen unterhalten. Festzuhalten bleibt aber leider, dass sich die Akzeptanz des Talentnestersystems noch nicht weit genug verbreitet hat. Mein Appell geht an alle Vereine, die sich schon in einem Talentnest engagieren, dieses auch weiterhin zu tun. Wir alle leisten hier wichtige Arbeit zur Sichtung und Förderung unser Nachwuchsschwimmer. Die Teilnahme an den JMK- und KMK-Wettkämpfen in den Talentnestern sowie bei den Meisterschaften ist die Voraussetzung, um zu unseren Lehrgängen eingeladen zu werden. Die Zahl der teilnehmenden Vereine ist größer geworden, und all diesen „Neuen“ in unserem Kreis möchte ich danken, dass sie dazugekommen sind. Sie ist aber immer noch nicht groß genug. Je mehr Vereine hier mitarbeiten, desto größer sind unsere Chancen, dass wir Talente finden und fördern können. Das gilt für „große“ und „kleine“ Vereine gleichermaßen. Ihr alle tragt zum Erfolg der Lehrgänge bei, indem Ihr uns mit der Teilnahme Eurer Sportler unterstützt und somit die Akzeptanz steigert. Gerade in diesem Bereich wünsche ich mir mehr Unterstützung der Vereine.

Auch für 2008 sind die Planungen schon eifrig am Laufen. Wir werden wieder vier Lehrgänge durchführen (siehe Homepage). Allerdings gibt es andere Terminierungen und Jahrgangseinteilungen im Vergleich zum Vorjahr. Wir sind aber der Meinung, hierdurch effektiver arbeiten zu können. Erste Kritiken bzgl. der Termine sind eingegangen, können aber nie vermieden werden. Es kann immer mal wieder zu einer Überschneidung mit anderen Wettkämpfen o. ä. kommen. Wir sind sehr bemüht, die Meisterschaften ab Bezirksebene freizuhalten und auch sonst sinnvolle Tage zu wählen. Bedenkt bitte immer, dass wir all diese Arbeit für die Kinder leisten und die Teilnahme an den Lehrgängen unsere Angebote und Chancen für sie sind, sowohl im sportlichen wie auch im sozialen Bereich. Ebenfalls kritisch gesehen wurde die Erhöhung der Eigenbeteiligungen für die Lehrgänge. Diese sind einerseits nachvollziehbar, da man bisher ja „Geschenke“ gewohnt war, andererseits aber auch nicht, da die Erhöhungen keine bloße Willkür sind, sondern wirtschaftliche Gründe haben, um die hohen Kosten annähernd auffangen zu können. Im Vergleich mit den Lehrgängen anderer Verbände sei darauf hingewiesen, dass wir immer noch „günstig sind“. Auch hierbei werbe ich um Euer Verständnis, da auch trotz der Erhöhungen immer noch nicht alle Kosten gedeckt werden können. Und auch wenn es vielleicht ein schwacher Trost ist: der Schwimmsport ist immer noch recht günstig im Vergleich zu anderen Sportarten.

Vom 6. - 8. Juli 2007 waren wir wieder mit unserer Auswahlmannschaft in Chemnitz. Teilgenommen haben in diesem Jahr die Jahrgänge 1997 und älter. Bei der Nominierung war der Schwerpunkt auf die jüngeren Jahrgänge gesetzt worden, da diese in den letzten Jahren die stärkeren Punktesammler gewesen und mit größerem Einsatz auf diese Reise gegangen waren. Leider hat sich das Desinteresse der „Großen“ noch gesteigert und es gab einige Abmeldungen bzw. teilweise auch gar keine Rückmeldungen auf die Einladungen, was der guten Laune und den guten Leistungen der Teilnehmer aber keinen Abbruch getan hat. Mit

36 Aktiven hatten wir ein starkes Team, dass sich einen harten Zweikampf mit dem ausrichtenden Verein SC Chemnitz lieferte, der all seine Starts wie auch Stev Theloke ins Rennen schicken musste, um uns letztlich niederzuringen und auf den 2. Platz in der Mannschaftswertung zu verweisen – was aber unser bisher bestes Ergebnis bei diesem Wettkampf (bei der nun schon 4. Teilnahme) darstellte. Am Ende stand eine beeindruckende Medaillenbilanz. Außerdem stellten sich unsere Schwimmer in vier Finalläufen der harten internationalen Konkurrenz: Über die 100m Brust starteten mit Philine Schwartz und Greta Verbeck gleich zwei Damen aus unseren Reihen, Robert Herzberg sprintete über die 50m Freistil, Greta durfte auch noch über die 100m Freistil ins Wasser und Jan Lahmann schwamm über die 100m Rücken sogar gegen den ehemaligen Weltmeister Theloke, musste sich aber leider geschlagen geben. Wäre es aber um die größte Unterstützung vom Beckenrand aus gegangen – Denise Gregor hatte hier das Ruder übernommen und leistete ganze Arbeit – wären wir unschlagbar gewesen. Das Team hat sich schnell und gut zusammengefunden und eine starke Einheit gebildet (was sich teilweise auch (zu) spät abends zeigte ...). Das Fazit der Teilnehmer fiel durchweg positiv aus.

2008 wird die Fahrt nach Chemnitz leider aus finanziellen Gründen nicht stattfinden können. Wir planen aber eine Alternativveranstaltung im Sommer (siehe Homepage), um das Team weiter zusammen zu halten und stärken zu können.

Das letzte Highlight 2007 war der 2. LSN-Team-Cup, der in diesem Jahr vom Bezirk Lüneburg im Hallenbad in Wietze ausgerichtet wurde. Im Vorfeld waren 41 Kinder der Jahrgänge 96-98 weiblich und 95-97 männlich in die Auswahlmannschaft nominiert worden. Alle hatten der Einladung zugesagt, zwei mussten dann aber leider kurzfristig krank absagen. Das kleine Hallenbad war voll bis unters Dach. Nach dem offiziellen Einmarsch säumten wir den Beckenrand und die Stimmung in der Halle stand der vom letzten Jahr um nichts nach. In den ersten Rennen standen die 50m Freistil auf dem Programm. Unsere Schwimmer kamen immer auf den Plätzen 2 und 3 ins Ziel. In der anschließenden 4x25m Bruststaffel konnte der erste Sieg eingefahren werden: die Jungen des Jahrgangs 95 schlugen in der Besetzung Tobias Rudisch, Nico Thiele, Simon Friedrich und Henrik Fischer als Erste an. Im 50m Schmetterlingseinzeln konnte Melina Bergmann den Sieg im Jahrgang 97 für uns verbuchen. Über die 50m Kraulbeine waren Jeremias Albrecht (97) und Henrik Fischer (95) nicht zu schlagen. In der 4x25m Freistilstaffel hatten gleich zwei Jungenmannschaften die Nase vorn: im Jahrgang 97 belegten Jeremias Albrecht, Adrian Eilers-Segovia, Jonas Hammann und Jonas Schneider ebenso den ersten Platz wie im Jahrgang 96 Fabian Natusch, Philipp Lüer, Sebastian Zinke und Ruben Reck. Die Jungen im Jahrgang 97 waren auch über die 4x25m Schmetterling die Schnellsten. Hier starteten Jonas Schneider, Jeremias Albrecht, Jonas Hammann und Sebastian Kamlot. Dann kam die große Zeit unserer Mädchen: über die 50m Rücken siegte Saskia Kriks im Jahrgang 98 und Claudia Casale im Jahrgang 96. Im Jahrgang 97 schwammen die Mädchen mit Alicia Bleyer, Charlotte Polzin, Melina Bergmann und Annika Teuber zu einem überlegenen Sieg in der 4x50m Lagenstaffel. Im letzten Wettkampf des Tages war Ruben Reck der Schnellste des Jahrgangs 96 über die 100m Lagen. Alle weiteren Platzierungen und Ergebnisse aufzuzählen, würde hier den Rahmen sprengen. Es sei aber erwähnt, dass wir wirklich viele sehr gute Zeiten dabei hatten und viele Schwimmer zum Jahresende noch mit Bestzeiten glänzen konnten.

Am Ende ging es Schlag auf Schlag. Es zeichnete sich deutlich ab, dass die Hannoveraner wohl gewinnen und Lüneburg auf dem vierten Rang landen würde. Aber Platz 2 und 3 wechselten ständig zwischen uns und Weser-Ems hin und her. Nach dem Wettkampf warteten wir gespannt in der Turnhalle auf das Ergebnis. Und es war gaaaaanz knapp - "leider" mit dem besseren Ende für die Schwimmer aus Weser-Ems, so dass wir 264 Punkte hatten und damit nur winzige 3 Punkte dahinter lagen. Aber das tat der guten Stimmung und Zufriedenheit im Team keinen Abbruch! Einen herzlichen Dank möchte ich an dieser Stelle noch an Dennis

Bauch aussprechen, der mich bei den Vorbereitungen und am Wettkampftag perfekt unterstützt hat. Wir werden im nächsten Jahr wieder angreifen!

Jens-Robert Schulz

FACHAUSSCHUSS SCHWIMMEN – LEHRWART

Das Jahr 2007 war ein "normales" Jahr aus Sicht der Aus- u. Fortbildung des Bezirksschwimmverbands Braunschweig. Im Spätherbst (17./18.11. und 01./02.12.07) fand der diesjährige Sportassistentenkurs in Goslar statt. Etwas unglücklich war der Termin auf die zeitgleich stattfindenden DMS-Bezirkswettkämpfe gelegt worden. Es nahmen insgesamt 28 Interessenten teil, angemeldet waren ursprünglich 32. Davon meldeten sich 3 kurzfristig ab; ein Interessent aus unserem Bezirk fehlte ohne Abmeldung. Von den 28 Teilnehmenden kamen 5 Personen aus anderen Bezirken des LSN. Der Lehrgang wurde insgesamt von den Teilnehmern mit "gut" bewertet.

Leider war es aufgrund der Vielzahl der verschiedenen Termine nicht einfach, einen alternativen Termin zu finden. Für die Fortbildungsveranstaltungen im Jahr 2008 hat sich der Fachausschuss Schwimmen allerdings auf die Fahne geschrieben, Terminüberschneidungen mit anderen wichtigen schwimmerischen Veranstaltungen weitestgehend zu vermeiden.

Am 15. und 16.12.2007 fanden die ersten Fortbildungsveranstaltungen des BSBS für Trainer und Übungsleiter im Anfänger- u. Wettkampfbereich im Sportbad Braunschweig statt. Die Veranstaltungen begannen um 9 Uhr und endeten jeweils um 18 Uhr. Hier bleibt festzustellen, dass beide Fortbildungsveranstaltungen interessant für die Trainer und ÜL des Bezirks BS waren, und die Fortbildungsveranstaltung für ÜL im Anfängerbereich schnell "ausgebucht" war. Auch diese Veranstaltungen wurden von den Teilnehmern insgesamt mit "gut" bewertet. Daraus resultiert, dass der BSBS für die kommenden Jahre solche Fortbildungsveranstaltung vermehrt anbieten wird.

Bedauerlicherweise ist es nicht einfach, für die geplanten Fortbildungsveranstaltungen entsprechend erfahrene und ausgebildete Referenten zu finden. Ich möchte an dieser Stelle alle die dazu aufrufen, sich bei mir zu melden, die sich vorstellen können, als Referent/in an einer Aus- und Fortbildungsveranstaltung des BSBS teilzunehmen.

Die genaue Terminplanung für die Aus- und Fortbildungen standen zum Redaktionsschluss aus den o. g. Gründen noch nicht fest. Ich werde aber schnellstmöglich dafür sorgen, dass die Termine rechtzeitig bekannt gegeben werden. Ich freue mich auf zahlreiche Anmeldungen.

Eine Investition in Wissen bringt immer noch die besten Zinsen. (Benjamin Franklin, 1706-1790)

Rolf Marquardt

FACHAUSSCHUSS SCHWIMMEN – KAMPFRICHTEROBMANN

Wie ich in meinem Vortrag zum Bezirkstag 2006 befürchtet hatte, hat die Änderung der Kampfrichterordnung vom 01.01.2007 zu erheblichen Einbußen bei den Kampfrichtern im Bezirksschwimmverband Braunschweig geführt. Der Zusatztest zur Erlangung der Lizenz als Wettkampfrichter hat offensichtlich viele Kampfrichter abgeschreckt, und sie haben daher nicht an einer Kampfrichterfortbildung teilgenommen. Obwohl immer wieder darauf hin-

gewiesen wurde, dass der Test kaum Schwierigkeiten bereiten dürfte, scheuen sich viele einfach davor. Vermutlich ist es aber auch nicht nur der Test, sondern auch die „Aussicht“ als Schwimmrichter eingesetzt zu werden, die einige Kampfrichter von der Teilnahme abhält. Als Schwimmrichter habe ich während des Wettkampfes nun einmal ganz engen Kontakt zu den Trainern und Betreuern, muss mir auch häufig den Weg am Beckenrand „freikämpfen“; hierzu sind offensichtlich viele nicht bereit. Alles das führt dazu, dass von ca. 70 Kampfrichtern per 31.12.2007 die Lizenz abläuft.

Die gleiche Zurückhaltung konnte man bei der Nachfrage zur Ausbildung zum Wettkampfrichter feststellen. Hatten wir in all den letzten Jahren in der Regel immer mehr Anmeldungen als Ausbildungsplätze zur Verfügung, so waren in Jahr 2007 doch erhebliche Lücken festzustellen. Sicher lässt sich mit 20 Teilnehmern besser arbeiten als mit 35 – 40 Teilnehmern, aber auf Dauer können wir damit die auslaufenden Lizenzen nicht ausgleichen, und es droht ein Manko an Kampfrichtern. In den durchgeführten ersten beiden Lehrgängen wurden lediglich 41 Teilnehmer ausgebildet. Erfreulich war, dass für den Lehrgang am 25.11.07 wieder mehr Anmeldungen abgegeben wurden. 38 Teilnehmer konnten bei diesem Lehrgang zum Wettkampfrichter ausgebildet werden. Hoffen wir also, dass es sich nur über eine vorübergehende „Flaute“ gehandelt hat.

Bedauerlich war aber, dass der Ausbildungslehrgang zum Auswerter/Protokollführer in 2007 ganz ausfallen musste. Lediglich 2 Teilnehmer hatten sich angemeldet. Hier wird versucht, für 2008 ein neues Konzept zu entwickeln. Aber auch zu Bezirksveranstaltungen werden in 2008 verstärkt Auswerter von den Vereinen eingesetzt werden.

Bedauerlich ist weiter, dass die Pflichteinsätze nicht so abgewickelt werden, wie es erforderlich ist. So haben aus den Lehrgängen 2006 bisher 25 Teilnehmer ihre Lizenzen nicht angefordert, d.h., die Lizenzen werden per 31.12.2007 ungültig.

Die Anzahl der Schiedsrichter ist fast konstant geblieben, lediglich Wolfgang Dierkes hat sich im Bezirk Braunschweig abgemeldet, da er zu einem Verein im Bezirk Hannover gewechselt ist. Für 2008 ist allerdings zu befürchten, dass es Veränderungen geben wird. Es ist daher dringend erforderlich, dass die Vereine sich unter ihren Kampfrichtern nach Interessenten für die Schiedsrichterausbildung umschauen.

Nachstehende Kampfrichteraus- und fortbildungsmaßnahmen wurden im Jahr 2007 durchgeführt:

I. Kampfrichter – Fortbildungen

Insgesamt wurden im Jahr 2007 5 Kampfrichterfortbildungen durchgeführt, an denen 128 Kampfrichter teilnahmen.

Sonntag, 07. Januar 2007 - Seesen	33 Teilnehmer
Sonntag, 04. Februar 2007 - Seesen	30 Teilnehmer
Sonntag, 01. September 2007 - Wolfsburg	20 Teilnehmer
Sonntag, 09. September 2007 - Seesen	19 Teilnehmer
Sonntag, 14. Oktober 2007 - Seesen	26 Teilnehmer

Behandelt wurden in den Fortbildungslehrgängen die WB-Änderungen, die sich in den zurückliegenden Jahren ergeben hatten. Änderungen, die bereits früher in Kraft traten, wurden ebenfalls besprochen, z.B. Rückenwende, Sportgesundheit. An Beispielen wurden verstärkt Auswertungen (Handzeitmessung, elektr. Zeitmessung) angesprochen.

Ganz neu aufgenommen wurde in die Fortbildungslehrgänge der Bereich Kinder- und Jugend-Mehrkampf. Hierzu muss man sagen, dass die anfängliche Skepsis in den Vereinen

sich langsam ins Positive wandelt. Für diesen Lehrgang haben Christine Kahmann, Lars Warnecke und Ingmar Hahn ein Konzept entwickelt, das von den anderen Bezirken im LSN übernommen wurde. Alle Teilnehmer und Vereine können das Ausbildungskonzept für diese Wettkampfsart anfordern.

II. Kampfrichter - Ausbildung Wettkampfrichter

Sonntag, 11. Februar 2007 - Seesen	12 Teilnehmer
Sonntag, 06. Mai 2007 - Seesen	29 Teilnehmer
Sonntag, 25. November 2007 - Seesen	38 Teilnehmer

Insgesamt mussten sich 9 Teilnehmer einer Nachprüfung unterziehen. Allerdings muss auch festgestellt werden, dass die Lehrgangsteilnehmer in vielen Vereinen besser auf den Lehrgang vorbereitet werden. Dieses sollte in den Vereinen forciert werden und kann sich nur positiv auf die Lehrgänge auswirken.

III. Kampfrichter - Ausbildung Auswerter / Protokollführer

01./02. September 2007 - Wolfsburg

Dieser Lehrgang, der mit einer KR-Fortbildung gekoppelt ist, war bereits in 2006 mit 8 Teilnehmern nicht so gut besucht wie in den vorangegangenen Jahren. Für den Lehrgang in 2007 hatten sich lediglich 2 Teilnehmer angemeldet. Aus diesem Grund sahen wir uns leider gezwungen, den Lehrgang abzusagen.

Für 2008 ist ein neues Konzept geplant. Da die Auswerter aus „Grauer Vorzeit“ langsam aussterben, von denen auch nur wenige noch in der Auswertung tätig sind, planen wir für die Auswerter und Protokollführer einen separaten Fortbildungslehrgang, den wir mit einem Ausbildungslehrgang verbinden werden. Wenn dann am Ende möglicherweise nur 5 den erforderlichen Test machen müssen und bestehen, sind es immerhin 5 neue Auswerter/Protokollführer. Eine weitere Möglichkeit wäre, diesen Lehrgang über den LSN abzuwickeln und alle Bezirke einzubeziehen. Hier könnten natürlich die räumlichen Entfernungen eine Rolle spielen.

Zusätzlich wurde im FA beschlossen, dass künftig die Vereine, die 3 oder mehr KR bei einer Bezirksveranstaltung stellen müssen, 1 KR benennen müssen, der die Ausbildung als Auswerter/Protokollführer abgeschlossen hat. Zur Unterstützung wird ihnen jeweils ein erfahrener Auswerter aus dem Schiedsrichterkader zur Seite gestellt. So soll erreicht werden, dass die Anzahl an versierten Auswertern gestärkt wird.

IV. Schiedsrichter - / Kampfrichter - Einsätze

Die alljährliche Schiedsrichterfortbildung fand am 6. Januar 2007 in Seesen statt. Die Schiedsrichterfortbildung wurde vom Kampfrichterobmann des LSN, Holger Timmermann, durchgeführt. Insgesamt nahmen 22 Schiedsrichter aus dem Bezirk BS an dieser Fortbildung teil, hinzu kamen 2 Sportkameraden aus dem Bezirk Hannover.

Im weiteren Verlauf des Treffens wurde die Besetzung der Bezirksveranstaltungen mit Schiedsrichtern bzw. Startern und Auswertern festgelegt. Zusätzlich gab es den üblichen Erfahrungsaustausch mit aufgetretenen Fällen aus der Praxis.

In Anbetracht dessen, dass vielen ausgebildeten Wettkampfrichtern die Praxis als Schwimmrichter fehlt, wurde im FA beschlossen, künftig generell einen ausgebildeten Schiedsrichter als Schwimmrichter einzusetzen, der die „Neuen“ während ihres Einsatzes begleitet. So soll

erreicht werden, dass sie in ihrem Auftreten sicherer werden und den richtigen Blick für das Geschehen im Wasser bekommen.

Allen Schiedsrichtern und Kampfrichtern, die sich auch in diesem Jahr wieder viele Wochenenden zur Verfügung gestellt haben, gilt ein herzlicher Dank.

V. Lehrgangs - Statistik

Veranstaltung	Ausbildung Gruppe 1	Ausbildung Gruppe 2	Ausbildung Gruppe 3	Fortbildung
07.01.2007				33
04.02.2007				30
11.02.2007	12			
06.05.2007	29			
01./02.09.2007		0	0	20
09.09.2007				19
14.10.2007				26
25.11.2007	38			
Gesamt	79	0	0	128

VI. Kampfrichter - Statistik

Nach der Löschung der abgelaufenen Kampfrichterlizenzen des Jahres 2007 setzt sich der Kampfrichterkader des Bezirksschwimmverbandes Braunschweig e.V. per 31.12.2007 voraussichtlich wie folgt zusammen:

Gruppe 1	226	Kampfrichter
Wettkampfrichter (WKR)	162	Kampfrichter
WKR/Starter	61	Kampfrichter
Auswerter/Protokollführer	85	Kampfrichter
Gruppe 4	22	Kampfrichter

Im Vergleich zu 2006 ist die Gesamtzahl der Kampfrichter erheblich gesunken, von 684 auf 556. Die größten Verluste sind im Bereich der weiblichen KR entstanden. Hier ist die Zahl von 357 auf 292 gesunken. Eine deutliche Minderheit der Frauen besteht bei den Schiedsrichtern, auf 20 männliche Sportkameraden kommen lediglich 2 Schiedsrichterinnen.

Interessant ist es einmal, die Zugehörigkeit zum Kampfrichterkader zu betrachten:

Kaderzugehörigkeit	im 1. Jahr	79	
Kaderzugehörigkeit	im 2. Jahr	92	*1
Kaderzugehörigkeit	im 3. Jahr	78	*2
Kaderzugehörigkeit	4 – 6 Jahre	155	*3
Kaderzugehörigkeit	7 – 10 Jahre	111	*4
Kaderzugehörigkeit	11 – 25 Jahre	104	*5
Kaderzugehörigkeit	über 25 Jahre	17	

*1 Hier fallen ca. 25 Kampfrichter raus, die bisher ihre Pflichteinsätze nicht nachgewiesen haben.

*2 Ablaufende Lizenz per 31.12.2007 - 20

*3 Ablaufende Lizenz per 31.12.2007 - 44

*4 Ablaufende Lizenz per 31.12.2007 - 12

*5 Ablaufende Lizenz per 31.12.2007 - 11

Klar zu erkennen ist, dass die Mehrheit der Kampfrichter zwischen 4 und 25 Jahren im Einsatz ist. Hier befand sich auch eine relativ konstante Anzahl an Kampfrichtern. Da aber gerade aus diesem Bereich von ca. 70 Kampfrichtern die Lizenzen per 31.12.2007 auslaufen, wenn sie nicht noch zu einer Fortbildung kommen, könnte uns hier viel praktische Erfahrung am Beckenrand verloren gehen.

Zum Schluss bleibt mir noch, mich bei allen Vereinen für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2007 zu bedanken. Danken möchte ich auch dem Ausbildungsteam Gerlinde Bruch, Christine Kahmann, Ingmar Hahn und Lars Warnecke, die mich bei den Aus- und Fortbildungslahrgängen unterstützen. Einen besonderen Dank auch Ingrid Rangius vom MTV Seesen, die immer für das leibliche Wohl bei den Lehrgängen im „MTV-Treff“ sorgt.

Torsten Eschner

FACHAUSSCHUSS SCHWIMMEN – DMS UND DMS J/JUN

DMS-J 2007

Auch in diesem Jahr ging es für die Vereine des Bezirksschwimmverbandes Braunschweig wieder nach Göttingen, um sich am zweiten Februarwochenende dem Bezirksentscheid zur DMS-J und dem Wettkampf um die Bezirksstaffelmeisterschaftstitel zu stellen. Der Ausrichter der diesjährigen Veranstaltung, WASPO 08 Göttingen, konnte alle Teilnehmer, Betreuer und Kampfrichter erneut davon überzeugen, dass sie eine perfekte Veranstaltungsdurchführung hinbekommen.

Gratulieren können wir neben den Siegern im Bezirk insbesondere der gemischten Jugend E von WASPO 08 Göttingen sowie der männlichen Jugend D des TV Jahn Wolfsburg, die den Landesentscheid für sich entscheiden konnten. Positiv fiel diesmal auch die geringe Zahl an Abmeldungen von für den Landesentscheid qualifizierten Mannschaften auf.

Gesamtergebnis der DMS-J 2007 und des Fernvergleichs Jgd E im Bezirksschwimmverband Braunschweig

AK	Weiblich	LSN	Männlich	LSN
Jugend E	1. SSG Braunschweig	14:50,45	2.	
Jugend E (gemischt)	1. WASPO 08 Göttingen	14:19,60	1.	
	2. MTV Goslar	15:14,04	2.	
	3. SSG 75 Münden/Reinhardsh.	15:58,42	5.	
	4. BSV Ölper 2000	17:00,07	7.	
Jugend D	1. TV Jahn Wolfsburg	27:22,02	4./6.	1. TV Jahn Wolfsburg
	2. BSV Ölper 2000	28:20,47	6./7.	2. MTV Goslar
	3. WASPO 08 Göttingen	28:59,97	8./8.	3. WASPO 08 Göttingen
	4. SSG Braunschweig	29:23,84	10.	4. BSV Ölper 2000
	5. MTV Goslar	32:08,10	22.	
Jugend C	1. ASC Göttingen von 1846	26:43,81	3./3.	1. MTV Goslar
	2. WASPO 08 Göttingen I	27:23,47	5./6.	2. SST 99 Bad Lauterberg
	3. BSV Ölper 2000	29:16,15	14.	
	4. SSG Braunschweig	29:47,98	16.	

Jugend C	5. MTV Goslar	29:49,65	17.			
	6. MTV Gifhorn	31:00,43	21.			
	7. WASPO 08 Göttingen II	31:05,06	22.			
Jugend B	1. WASPO 08 Göttingen	26:16,77	8./8.	1. WASPO 08 Göttingen	25:16,83	6./6.
	2. BSV Ölper 2000	26:44,13	10.	2. TSV Mehrum	25:23,18	7.
	3. ASC Göttingen von 1846	26:46,15	11.	3. TV Jahn Wolfsburg	27:30,42	10.
	4. LSKW Bad Lauterberg	27:18,70	12.			
	5. MTV Gifhorn	28:39,97	15.			
Jugend A	1. BSV Ölper 2000	25:47,58	6./3.	1. SSG Braunschweig	23:06,19	4.
	2. ASC Göttingen von 1846	26:19,26	8./7.	2. MTV Goslar	23:53,84	6./7.
	3. MTV Gifhorn	28:30,80	12.	3. WASPO 08 Göttingen	24:46,68	10.
				4. Polizei SV Braunschweig	25:46,69	12.
				5. MTV Gifhorn	25:52,22	13.

Hinweis: Die Zahlen in der Spalte "LSN" bedeuten die Platzierung auf LSN-Ebene unter Einbeziehung aller vier Bezirke, eine evtl. zweite Zahl ist das Ergebnis beim DMS-J Landesentscheid in Hannover. Die Jugend E wurde in einer Fernwertung ausgeschwommen.

DMS 2007

Eine rekordverdächtige Anzahl von 25 Mannschaften hatte sich bis zum Meldeschluss für die DMS 2007 angemeldet, dazu starteten noch 7 Teams in den höheren Ligen. Den Weg zu dieser Veranstaltung kennen die Vereine des Bezirksschwimmverbandes mittlerweile im Schlaf, ging es auch dieses Mal wieder nach Göttingen zum ASC und nach Peine zum Peiner SV. Bei beiden Vereinen kann ich als Sachbearbeiter absolut sicher sein, dass die Ausrichtung ohne Probleme funktioniert, und möchte mich an dieser Stelle einmal für die immer wieder jährlichen Bemühungen und die Kontinuität bedanken.

Dieses Jahr war das Ergebnis des Vorjahres mit seinen insgesamt 4 Aufsteigern nicht zu erreichen. Ich konnte mich diesmal allerdings als Kampfrichter in Göttingen von einer tollen Stimmung und einem spannenden Wettkampf selbst überzeugen. Auch aus Peine wurde mir von einem gelungenen Wettkampf berichtet, und im Gespräch mit so manchem Vereinsvertreter wurden des öfteren eine Menge persönlicher Bestzeiten erwähnt, so dass die DMS aus dem Jahr 2007 sicherlich positiv in Erinnerung bleibt.

Für die Statistik bleibt zu erwähnen, dass die SSG Braunschweig nach einem nicht so gutem Rückkampf aus der 2. Bundesliga und der TV Jahn Wolfsburg sowie beiden Mannschaften des BSV Ölper aus der Landesliga absteigen müssen; hier haben sich WASPO Göttingen und der MTV Goslar nach dem letztjährigen Aufstieg dafür aber gut in der oberen Hälfte behaupten können, nicht zu vergessen die Herren des SSG Braunschweig, die schon seit Jahren immer wieder auf den ersten drei Plätzen zu finden sind.

2. Bundesliga Nord Damen

12. SSG Braunschweig 18.774

Landesliga LSN Damen

3. WASPO 08 Göttingen 18.272
8. BSV Ölper 16.350

Landesliga LSN Herren

3. SSG Braunschweig 19.687
4. MTV Goslar 19.264
8. TV Jahn Wolfsburg I 17.038
9. BSV Ölper 16.724

Bezirksliga BS Damen

1. TV Jahn Wolfsburg I	15.826
2. ASC Göttingen	15.194
3. SC "Hellas" Einbeck	14.012
4. MTV Goslar	13.134
5. MTV Gifhorn	13.129
6. WASPO 08 Göttingen II	12.862
7. SSG Braunschweig II	12.768
8. Peiner SV	11.393
9. TV Jahn Wolfsburg II	10.792
10. Polizei SV Braunschweig	10.624
11. TSV Mehrum	10.082
12. SSG Wolfenbüttel	9.358
13. VfL Wolfsburg	7.692

Bezirksliga BS Herren

1. ASC Göttingen	15.646
2. WASPO 08 Göttingen	15.211
3. SC "Hellas" Einbeck	14.190
4. Polizei SV Braunschweig	13.414
5. Peiner SV	12.602
6. VfL Wolfsburg II	11.333
7. TV Jahn Wolfsburg II	10.977
8. SSG Wolfenbüttel	10.898
9. MTV Gifhorn	10.772
10. TSV Mehrum	9.355
11. SSG Braunschweig II	9.185
12. MTV Goslar II	8.994

Klaus-Dieter Hickmann

FACHAUSSCHUSS SCHWIMMEN – VERANSTALTUNGEN UND DISZIPLINARSACHBEARBEITER

Im vergangenen Jahr habe ich die Funktion "Sachbearbeiter Veranstaltungen und Disziplinar-Sachbearbeiter" übernommen. Eine wie ich finde sehr interessante Aufgabe. Ich befinde mich noch in der Einarbeitungsphase, und wenn mal nicht alles rund läuft, bitte ich um Nachsicht.

An dieser Stelle möchte ich mit dem Rückblick auf das Jahr 2007 beginnen. Unsere amtlichen Veranstaltungen sind wieder sehr gut gelaufen, daher möchte ich den ausrichtenden Vereinen aus Peine, Northeim und Goslar sowie den vielen Helfern meinen Dank aussprechen, auch mit der Hoffnung, dass es 2008 wieder genau so gut klappt.

Im Kalenderjahr 2007 wurden folgende Bezirksveranstaltungen durchgeführt:

- 14.01.2007 Bezirksmeisterschaften Lange Strecke in Peine
Ausrichter: Peiner SV
- 30.06./01.07.2007 Bezirksmeisterschaften in Northeim
Ausrichter: WF Northeim
- 07.10.2007 Bezirksmeisterschaften Sprint in Goslar
Ausrichter: MTV Goslar

Die Entwicklung der Meldezahlen stellt sich wie folgt dar:

	2004		2005		2006		2007	
	Meldezahl	Ausrichter	Meldezahl	Ausrichter	Meldezahl	Ausrichter	Meldezahl	Ausrichter
Lange Strecke	303	Peiner SV	261	SSG BS	315	MTV GAN	309	Peiner SV
Bezirksmeisterschaften	1569	WF NOM	1610	SSG BS	1533	BSV Ölper	1583	WF NOM
Sprint	1359	MTV GS	1303	KSV SZ	1393	Peiner SV	1266	MTV GS

An den Meldezahlen kann man ablesen, dass sich eine gewisse Kontinuität widerspiegelt. Wenn man sich die Übersicht der Veranstaltungen ansieht, muss man feststellen, dass die Bereitschaft zur Ausrichtung unserer Veranstaltungen nicht so groß war.

Für das Jahr 2008 wurden vom Fachausschuss Schwimmen folgende Termine festgelegt, vom Fachausschussvorsitzenden zur Bewerbung ausgeschrieben und an folgende Vereine vergeben. Neu ist, dass der Fachausschuss Schwimmen dem Wunsch der Masters nachgekommen ist, eine eigene Bezirksveranstaltung durchzuführen und dieses einstimmig beschlossen hat.

12.01.2008	Bezirksmeisterschaften Lange Strecke Ausrichter: MTV Bad Gandersheim
29./30.03.2008	Bezirksmeisterschaften Ausrichter: BSV Ölper 2000
24. oder 25.05.08	Bezirksmeisterschaften der Masters Ausrichter: noch offen
21.09.2008	Bezirksmeisterschaften Sprint Ausrichter: MTV Goslar

Herbert Grösser

FACHAUSSCHUSS SCHWIMMEN – MASTERS-ANGELEGENHEITEN

Seit dem letzten Bezirkstag haben wir mit Andreas Lange einen neuen Vorsitzenden, der wie wir alle wissen, ein überaus erfolgreicher Master ist. Auch unser neuer Vizepräsident Sport, Stefan Schrank startet inzwischen recht erfolgreich bei den Masters. Und da ich zum Ende des Jahres 2007 mein Amt freiwillig niedergelegt habe und der Schwimmausschuss mit Daniela Baumgardt eine sehr kompetente Nachfolgerin gefunden hat, besteht also noch Hoffnung, dass sich beim Bezirk in Zukunft im Mastersbereich etwas ändern wird. Wie man so schön sagt, neue Besen kehren gut.

Andreas jedenfalls begann das neue Jahr gleich mit einem Paukenschlag und schwamm bei den Bezirksmeisterschaften über die langen Strecken einen neuen Deutschen Alterklassenrekord in der AK 40 über 400 m Lagen in 5:02,17. Diese Zeit verbesserte er bei den Landesmeisterschaften in Holzminden noch einmal auf 5:01,30. Da konnte seine Lebensgefährtin Daniela Baumgardt (AK 30) nicht nachstehen und schwamm auch einen neuen Deutschen AK-Rekord über 1500 m Freistil in 18:24,94.

Dass sich im Bezirk bei den Masters was ändern muss, sollte allen Beteiligten klar sein. Wenn man einmal die Meldezahlen vergleicht, ist zu erkennen, dass Veranstaltungen mit Staffeln bei vielen Vereinen viel besser angenommen werden als Veranstaltungen, wo nur die Einzelstrecken geschwommen werden. Es ist für die Schwimmwarte leichter, die „Älteren“ zu einem Start zu motivieren, wenn auch Staffeln geschwommen werden. Und wenn man schon mal mit dabei ist, wird auch das eine oder andere Einzel geschwommen. Bestes Beispiel ist der Helmstedter SV. Beim Bezirk startet kaum jemand, aber zu den Landesmeisterschaften werden 22 Schwimmer gemeldet und 64 Einzel und 19 Staffeln geschwommen. Geselligkeit gehört ja auch mit zum Wettkampf und so wird manches schöne Wochenende zusammen verbracht. Dagegen kann man die Meldezahlen für die Bezirksmeisterschaften nur als traurig bezeichnen. Auch wenn sich Northeim mit der DM in Regensburg überschritten hat, hätte das nicht viel geändert. Viele Altersklassen waren überhaupt nicht besetzt und Konkurrenz hatte nur die AK 20. Und dass ich mit AK 65 der älteste war, das habe ich auch noch nicht erlebt.

Für 2008 ist wieder eine reine Mastersmeisterschaft am 24. oder 25. Mai geplant. Das ist auf Wunsch vieler Vereine und Masters in die Tat umgesetzt worden. Ich hoffe nur, dass auch

viele daran teilnehmen werden, zumal es auch wieder Staffeln und eine Vereinswertung gibt. Also liebe Masters, macht Werbung in Euren Vereinen und kommt mit einer größeren Mannschaft als sonst. Das Interesse ist doch da! Es haben mit Waspo 08 Göttingen und Hellas Einbeck auch zwei Vereine an der Landes-DMS Masters teilgenommen, und dazu braucht man ja auch einige Teilnehmer. Die alte Regelung, zusammen mit der Jugend zu schwimmen, gibt es dann nur noch bei den langen Strecken.

Erfolge 2007:

Bei den Deutschen Meisterschaften in Osnabrück (lang) und Regensburg (kurz) gewannen die Masters des Bezirks insgesamt 23 Medaillen (5 Gold, 9 Silber, 10 Bronze).

Deutsche Meister wurden: Christa Schadenberg (AK 70) über 400 und 800 m Freistil. Alexandra Janitzki (AK 25) über 400 m Freistil, Sascha Janitzki über 200 m Brust und die 4 x 200 m Freistilstaffel vom Helmstedter SV in der AK 240+.

Silber holten: Sigrid Koch (AK 65) über 400 und 800 m Freistil und 200 m Schmetterling, Andreas Lange über 200 m Schmetterling, Alexandra Janitzki über 400 m Lagen, Daniela Baumgardt über 400 m Freistil, Sascha Janitzki über 400 m Lagen, Susanne Krack (AK 50) über 200 m Schmetterling und Rosita Alex (AK 60) über 200 m Rücken.

Bronze gewannen: Christa Schadenberg über 200 m Rücken, Rosita Alex über 200 m Rücken, Andreas Lange über 200 m Rücken und 400 m Freistil, Sascha Janitzki über 400 m Freistil, Daniela Baumgardt über 800 m Freistil und Alexandra Janitzki über 200 m Brust. Bronze holten auch die weiblichen Staffeln vom Helmstedter SV in der AK 240+ über 4 x 200 m Brust und in der AK 200+ über 4 x 200 m Brust und Freistil. Bronze auch für die Staffel vom SC Hellas Einbeck in der AK 100+ über 4 x 200 m Brust.

Bei den Norddeutschen Meisterschaften in Berlin (lang) und Hamburg (kurz) schnitten die Masters des Bezirks nicht so gut ab wie gewohnt. Das lag aber auch daran, dass die NDM für viele diesmal kein Anreiz waren. Trotzdem holten sie 15 mal Gold, 10 mal Silber und 4 mal Bronze.

Bei den Landesmeisterschaften in Holzminden (lang) und Quakenbrück (kurz), trumpfte der Bezirk Braunschweig mit insgesamt 227 Medaillen groß auf. 98 mal Gold, 79 mal Silber und 44 mal Bronze waren das beste Ergebnis aller Bezirke. In der Vereinswertung schafften es gleich 3 Vereine unter die Top Ten. Der Helmstedter SV belegte wie in den Vorjahren den zweiten Platz. Der SC Hellas Einbeck kam auf Platz sieben ein und der ASC Göttingen schaffte den neunten Platz und auch die SSG Braunschweig war mit Platz elf noch dicht dran an den Top Ten.

Allen dazu herzlichen Glückwunsch!

Für das kommende Jahr wünsche ich allen Gesundheit und weiterhin viele Erfolge.

Lothar Heidrich

FACHAUSSCHUSSVORSITZENDER WASSERBALL

Der alljährlich wiederkehrende Bezirkstag verlangt traditionell eine Berichterstattung der einzelnen Fachwarte und seiner Ausschussmitglieder.

Was es in den einzelnen Staffeln und sonst noch im Bereich Wasserball zu vermelden gab und gibt, können Sie in dem Bericht meines Wasserballausschussmitgliedes Horst Kubath, der als Rundenleiter zuständig für alle Spielrunden ist, nachlesen.

Gern würden wir noch ein neues Ausschuss-Mitglied aufnehmen, bisher hat sich aber noch niemand gefunden oder zur Mitarbeit bereiterklärt.

Wenn der Bezirkstag stattfindet, sind bereits alle Wasserballspiele der Winterhälfte gelaufen. Unser Punktspielbetrieb beginnt immer mit der Technikersitzung im Herbst, die im vergangenen Jahr zum wiederholten Mal in Seesen stattfand. In dieser Runde ist es dann auch immer Zeit, Bilanz zu ziehen oder sich der Kritik der Vereinsvertreter auszusetzen.

Die Kritik hielt sich in Grenzen, und auch die Bilanz konnte sich sehen lassen, obwohl man natürlich nie zufrieden sein kann.

Gravierende Veränderungen sind durch den überraschenden Rücktritt des SR-Obmannes Michael Wasmus am 11.4.07 eingetreten. Damit stand die Sommersaison zunächst unter keinem guten Stern, denn zu dem Rücktritt von Wasmus nicht nur als SR-Obmann sondern auch als SR gesellten sich gleich noch drei weitere SR des Bezirkes: Thomas Frank, Dieter Heise und Peter Waldmann. Eine Aufarbeitung der Geschehnisse erspare ich mir an dieser Stelle – dennoch danke ich allen für ihre Arbeit am Beckenrand.

Trotz dieser Schwierigkeiten konnten alle Spiele der Runden durch den unermüdlichen Einsatz und die Bereitschaft der übrigbleibenden SR durchgeführt werden.

Nun sucht der Fachausschuss natürlich händeringend nach neuen Ausschussmitgliedern und die Staffel nach Schiedsrichtern.

Leider meldete sich zur neuen Runde der MTV Goslar ab. Ihm fehlte einfach das Personal, um eine komplette Saison zu bestreiten – schade. Dafür meldete Eintracht Braunschweig in der untersten Klasse zwei Mannschaften, um so den wenigen Nachwuchswasserballern eine Chance zu geben, sich durch Spiele mit Wettkampfcharakter fortzubilden.

Ebenfalls bedauerlich ist, dass es bei der A-, B- und C-Jugend erneut keinen Spielbetrieb gibt. Allerdings spielten Jugendliche des WSV Wolfenbüttel und von Eintracht Braunschweig auf Landesmeisterschaften mit.

Nachfolgend ist noch einmal die komplette Staffeleinteilung für die in unserem Bezirk spielenden Mannschaften zusammengestellt:

Bezirksoberliga

- | | |
|-----------------------|------------------------|
| 1. ASC Göttingen | 5. WBV 82 Kassel |
| 2. BTSV Eintracht II | 6. SSC Germania II |
| 3. BTSV Eintracht III | 7. VfL Wittingen |
| 4. SV Union 03 Seesen | 8. SV Treue Schöningen |

Mittlerweile ist das Internet immer mehr zu einer wichtigen Informationsquelle geworden. So sind der gesamte Spielplan des Bezirkes, Staffeleinteilungen, Schiedsrichterlisten etc. im Internet jederzeit nachlesbar. Die Adresse der Wasserballseite des Bezirkes: <http://www.lsn-bsbs.de>. Dort sind auch wichtige Ereignisse aus der letzten Saison abrufbar, deswegen endet an dieser Stelle auch mein Bericht.

Horst Kubath

FACHAUSSCHUSS WASSERBALL – STAFFELLEITER

Bezirksoberliga

In diesem Jahr 2006/2007 nahmen 8 Mannschaften am Spielbetrieb im Bezirk Braunschweig teil. Es gab wieder eine Hinrunde im Winterhalbjahr 2006/2007 und im Sommer 2007 die Rückrunde.

Folgende Vereine des Bezirks Braunschweig waren vertreten:

1. Eintracht Braunschweig II
2. SSC Germania Braunschweig II
3. WBV 82 Kassel
4. VfL Wittingen
5. SV Union 03 Seesen
6. SV TREUE Schöningen
7. ASC Göttingen
8. MTV Goslar

Der SC Münden und WSV Wolfenbüttel meldeten keine Mannschaft, dafür kam VfL Wittingen nach langer Zeit wieder zurück.

Tabelle Bezirksoberliga Winter 2006/2007

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Tore		Punkte	
01	Eintracht Braunschweig II	07	06	01	00	092	046	13	01
02	WBV 82 Kassel	07	06	00	01	075	039	12	02
03	ASC Göttingen	07	04	01	02	068	049	09	05
04	SV TREUE Schöningen	07	03	00	04	048	055	06	08
05	SSC Germania Braunschweig II	07	03	00	04	043	049	06	08
06	VfL Wittingen	07	03	00	04	042	069	06	08
07	MTV Goslar	07	02	00	05	055	062	04	10
08	SV Union 03 Seesen	07	00	00	07	030	084	00	14

Nach Ende der Winterrunde führte Eintracht Braunschweig II vor WBV 82 Kassel und ASC Göttingen die Tabelle an.

Tabelle Bezirksoberliga Sommer 2007

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Tore		Punkte	
01	Eintracht Braunschweig II	14	12	01	01	188	090	25	03
02	WBV 82 Kassel	14	11	00	03	134	092	22	06
03	VfL Wittingen	14	09	00	05	137	114	18	10
04	ASC Göttingen	14	07	01	06	139	114	15	13
05	MTV Goslar	14	06	00	08	092	103	12	16
06	SV TREUE Schöningen	14	05	00	09	105	129	10	18
07	SSC Germania Braunschweig II	14	05	00	09	080	118	10	18
08	SV Union 03 Seesen	14	00	00	14	059	174	00	28

Bezirksmeister 2007 wurde Eintracht Braunschweig II, gefolgt von WBV 82 Kassel. Den dritten Platz belegte die Mannschaft von VfL Wittingen.

Pokal1. Pokalrunde vom 20.10.2006 bis 20.12.2006

P1 23.11.06 MTV Goslar - VfL Wittingen 08 : 09

2. Pokalrunde vom 06.01.2007 bis 28.02.2007

P2 23.01.07 SSC Germ. Braunschweig II - VfL Wittingen 05 : 08

P3 13.02.07 SV Union 03 Seesen - Eintr. Braunschweig II 04 : 17

P4 31.03.07 ASC Göttingen - WBV 82 Kassel 00 : 10

P5 03.05.07 Eintracht Braunschweig II - VfL Wittingen 14 : 07

P6 12.06.07 SV Treue Schöningen - WBV 82 Kassel 10 : 00

Pokalendspiel am 28.06.2007 in Braunschweig

Eintracht Braunschweig II - SV Treue Schöningen 16 : 07

Hiermit gratuliere ich der Mannschaft von **Eintracht Braunschweig II** zum **Double Pokalsieger 2007 und Bezirksmeister 2007**

Matthias Reinicke

FACHAUSSCHUSS BREITENSPORT, SCHULE UND VEREIN

So schnell geht das: Ein Jahr ist wieder zu Ende, und es ist an der Zeit einen Bericht für den Bezirkstag abzugeben.

Es hat sich an der Situation im Breitensportausschluss im letzten Jahr leider nicht viel geändert. Das ist in den letzten Jahren zu einem Dauerzustand geworden, da es immer noch keinen gibt, der den Vorsitz im Breitensportausschluss übernehmen möchte. So bin ich der einzige, der in diesen Fachausschuss tätig ist. Schön wäre es, wenn sich eine Person finden würde, die den Vorsitz des Fachausschusses übernehmen könnte.

Ich wünsche allen ein erfolgreiches Jahr.

ANTRAG DES VORSTANDS

ZUR ÄNDERUNG DER SATZUNG DES BEZIRKSSCHWIMMVERBANDES BRAUNSCHWEIG E. V.

in der Fassung vom 23. Februar 2002

bisherige Fassung	neue Fassung
<p>§ 16 d – Suspendierung</p> <p>(1) Der Hauptausschuss ist bei Vorliegen eines Grundes im Sinne des § 10 Absatz 3 berechtigt, ein Mitglied des erweiterten Vorstandes von seiner Funktion bis zum nächsten Bezirkstag zu suspendieren. Das Amt gilt für die Dauer der Suspendierung als unbesetzt.</p> <p>(2) Der Vorstand soll unbesetzte Ämter nach Anhörung des Hauptausschusses bis zum nächsten Bezirkstag unverzüglich mit geeigneten Personen kommissarisch besetzen.</p>	<p>§ 16 d – Suspendierung</p> <p>Der Hauptausschuss ist bei Vorliegen eines Grundes im Sinne des § 10 Absatz 3 berechtigt, ein Mitglied des erweiterten Vorstandes von seiner Funktion bis zum nächsten Bezirkstag zu suspendieren. Das Amt gilt für die Dauer der Suspendierung als unbesetzt.</p> <p>(2) entfällt</p>
<p>§ 16 e – Unbesetzte Vorstandsämter</p> <p>(1) Der Vorstand soll unbesetzte Ämter nach Anhörung des Hauptausschusses bis zum nächsten Bezirkstag unverzüglich mit geeigneten Personen kommissarisch besetzen.</p> <p>(2) Wurde für das Amt des Vorsitzenden oder eines stellvertretenden Vorsitzenden nach drei Monaten keine kommissarische Besetzung gefunden, so ist ein außerordentlicher Bezirkstag einzuberufen.</p> <p>(3) Wurde für das Amt des Jugendwartes nach drei Monaten keine kommissarische Besetzung gefunden, so ist ein außerordentlicher Jugendtag einzuberufen.</p>	<p>§ 16 e – Unbesetzte Vorstandsämter</p> <p>(1) Der Vorstand soll unbesetzte Ämter bis zum nächsten Bezirkstag unverzüglich mit geeigneten Personen kommissarisch besetzen.</p> <p>(2) Wurde für das Amt des Vorsitzenden nach drei Monaten keine kommissarische Besetzung gefunden, so ist ein außerordentlicher Bezirkstag einzuberufen.</p> <p>(3) entfällt</p>

bisherige Fassung	neue Fassung
	<p data-bbox="1007 264 1209 297" style="text-align: center;">XI. Haftung</p> <p data-bbox="815 331 1007 365">§ 24 – Haftung</p> <p data-bbox="815 398 1417 667">Eine Haftung der Mitglieder des Vorstandes, des erweiterten Vorstandes, der Fachausschüsse, der Kommissionen sowie der Sonderbeauftragten und Kassenprüfer gegenüber dem BSBS und seinen Mitgliedern für leicht und grob fahrlässiges Verhalten wird ausgeschlossen. Die Haftung wegen Vorsatzes bleibt unberührt.</p> <p data-bbox="815 734 1417 866">Redaktioneller Hinweis: Die Nummerierung der nachfolgenden Abschnitte und §§ erhöht sich um eine Stelle.</p>